# Rheimiche Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Ferniprecher: In Wiesbaben Mr. 636,

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Biesbaben.

Die "Mheinifche Bollegeitung" ericheint taglich mit Ausnahme ber Com- und Feiertage, abends 4 Uhr. Saupt-Expedition in Biesbaben, Friedrichftr. 30; Bweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Marttftraße 9 und Eltville (B. Fabisg), Ede Gutenberg- und Taumusftraße. Ueber 200 eigene Agenturen in Raffau.

Regelmähige Frel-Beilagen:

BBCentita einmal: Edrienges ificiriertes Untrebelmugiblett "Sterne und Blumen": vierleitiges "Religiofes Sonntageblatt". Smeimal jahrlid: Commern. Waffaulider Tafden Gabrplan. Cinmal jahrlig: Dahrbuch mit Ralenber. Montag Januar

Bezugspreis für bas Bierteljahr 1 Mart 95 Bfg., für ben Monat 65 Bfg., frei ins haus; burd bie Poft für bas Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 70 Pfg. mit Bestellgelb. — Angelgenpreis: 20 Pfg. für bie fleine Betle für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Retlamezeile 1 Mt.; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß gewährt.

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geuche

Bernntwerticht gur Bolinit und Genillrant De. Ges. Genete; für ben anderen rebaftienellen Teil Julius Stienne-Defricht; für Gefchlichtes und Ameigen 6. 3. Dohnen fantlich in Biebbaben, Roterientbrud und Berlag ben Dermann Raud in Wiebbaben.

32. Jahrgang.

# Zunahme des Reichtums

\* In bem Moment, ba biefe Rummer in bie Sanbe unferer Lefer gelangt, fift vielleicht mancher Sausvater über bem mit Recht fo beliebten Formular, in bas er fein Gintommen bom 3 a fre 1913 eintragen foll. Er freut fich, baf ber Fietus fo freundlich ift, an feinem Wohlergeben innigen Anteil zu nehmen, er freut fich auch, bag er gu jenen gehort, bie über 3000 Mart Einkommen zu verzeichnen haben und fich barum felbft einschätzen milffen Richt minder ift feine Freude, wenn er gegen bas Borfahr ein Blus verzeichnen fann, eine Mehreinnahme. Unb bas burfte bei vielen, wenn nicht gar bei ben meiften, ber Fall fein. So ift gerabe ber fesige Moment in hobem Mage geeignet, allerwarts-lebhafte Freude zu weden. In noch ftarferem Dage burfte fich biefes Wefuhl bei unferem Beren Binanaminifter regen. Er fann mit bem Rejultat bes Jahres 1913 mehr als gufrieben fein.

Rach ber foeben bem Landtage zugegangenen "Ueberficht über bie Grgebniffe ber Beranlagung gur Gintommenftener fur 1913" ift fomobt bie Babl ber Steuerbillichtigen wie auch bas gefamte fteuerpflichtige Einkommen gang bubid gewachfen; feuerpflichtig find jest rund 7 830 000 "Dhyfifche und nichtphyfische Benfiten", wie die Amtsfprache es nennt, mit einem Gintommen bon rund 17253 Millionen Mart, bas find rund 400 000 Steuerpflichtige und rund 1120 Dillionen Mart freuerpflichtiges Gintommen mehr als im Borjahre. Es hat bamit eine Bunahme an Steuerpflichtigen um 6 v. S. ftatigefunden, während bas Einkommen fich jogar um 7,0 v. H. bob. Gegemiber ber erstmaligen Beranlagung im Jahre 1892, in welchem bie gabt ber genfiten noch nicht gang 21/2 Millionen betrug, ift ihre Sahl um 200,7 ober burchfcmittlich jahrlich um 5,4 Sundertteile gestiegen, ber Betrag bes fteuervilichtigen Gintommens, bas fich bamals auf nicht gang feche Milliarben Mark belief, um 189,4 ober burchichnittlich jabrlich um 5,2 v. S. Das Bahr 1913 ftebt baber in beiben Begiehungen über bem Durchichnitt. Auch bas auf ben einzelnen Steuerpflichtigen entfallenbe Burchichnittseinkommen ift im abgelaufenen Jahre wieber Bestiegen und hat 2222 Mart erreicht, eine Sobe, auf ber es seit 1905 nicht mehr geftanben; in ben Stabten bat fich bas gleiche Einkommen in ben letten vier Steuerjahren auf 2421, 2425, 2413 und 2431 Mark gestellt, auf bem Lanbe auf 1801, 1826, 1831 und 1850 Mart, die Steigerung war also auf bem Lande ftetiger und größer ale in ben Stabten, beren Erwerheleben befanntlich auch von ben Konjunfturschwantungen ftarfer in Mitleibenfcaft gezogen wirb.

Bon bem fteuerpflichtigen Gefamteinfommen für 1913 im Betrage bon rund 161/4 Milliarben entfallen auf bie Stabte 11 368 Millionen Mark. Dabon allein auf bie Stabtfreise 8916 Millionen Mart; in letteren wird fomit mehr als bie Salfte bes gesamten ber Beranlagung augrunde gelegten Gintommens erworben, mabrend bas Land mur mit 4873 Millionen Mart baran beteiligt ift. Roch ftarfer tritt bas llebergewicht ber Stabte ei ber Beteiligung an bem beranlagten Gesamtsteuerbetrage von 314 358 Millionen Mart, ber rund 17 Millionen Mart bober ift als im Borjahre, bervor: bie Stabte bringen bavon 232 480 Millionen Mart auf, unter ihnen bie Stabtfreife allein ichon 187345 Millionen ober rund brei Gunftel bes Gefamtftenerfolls, wahrenb bas Land noch nicht mit einem Drittel baran beteiligt ift: nur mit 81 878 Millionen Mart.

Auch fiber bie Berteilung bes Steuerfolls auf bie einzelnen Einkommensgruppen gibt bie amtliche Bufammenftellung Auffcluf. Danach entfiel ftart ein Drittel bes Gesamtfteuerfolls auf bie Gintommen von über 900 bis 3000 Mart, nämlich 107 535 Millionen Mart ober 3421 v. S. (in Stabtfreifen nur 29,10 v. S.) Beitere 16,64 v. S. (in Stadtfreisen 15,06) werben bon ben Gintommen von fiber 3000 bis 6500 Mart aufgebracht: im gangen 52297 Millionen Mart, mabrend ber Ginfommensgruppe von

Aber 6500 bis 9500 Mark nur 20 760 Millionen Mark Stener ober 6,60 b. D. bes Gesamtftenersolls sugebacht find; bemerft fet bier, bag bon biefer Gintommensgruppe an aufwarte ber Anteil ber Stadtfreife ftets über bem Staatsburchichnitt ftebt. Bemertenswert ift weiter bas außerorbentliche Steigen bes Steuerfolis bei ben Gruppen ber größeren und größten Gintommen bon fiber 9500 Mart; es ftieg von 119 710 Millionen im Jabre 1912 auf 127 243 Millionen im Jabre 1913 und betrug 42,56 v. S. ber Gefantfunne, mabrend, wie oben ermafint, bie fleinen Gintommen nur 34,21 b. S. aufgubringen hatten. Ueberhaupt entflelen insgesamt 65,8 v. D. ober mehr als zwei Drittel ber Gesamtftenerfumme auf Die Gintommen über 3000 Mart, fo bag bas begerifche Schlagwert von ben Arbeitergrofden, aus benen bas Steuerauffommen gebedt werben muffe, wieber einmal in

der richtigen Beleuchtung ericheint.

Infolge ber amtlichen Rachprufung ber Steger. erflarungen ift fibrigens im Jahre 1913 in Breugen ber Staatsfaffe eine Mehreinnahme bon nabegu 17 Millionen Mart (im Borjahre nabegu 15 Millionen) gugeführt worben. Bei ber Beranlagung für bas Steuerfahr 1913 find im gangen Staat 1026 164 Stenererffärungen abgegeben worben. Bei 383 083 (im Borjahre 343 905) Steuererflarungen - bas find 37,3 b. S. (im Borfahre 35,8 p. S.) - hat mit ben Steuerpflichtigen in Erörterungen über ben Inhalt getreten werben muffen, und in 289 165 (im Borjabre 254 169) Gallen, b. f. in faft 75 Progent aller Balle, baben bie Grörterungen gu einer Berichtigung bes Endergebniffes ber Steuererflärungen geführt. In ben Stabten hat bei 24,8 v. S., in ben größeren Landgemeinben und Butebegirten bei 29,1 v. S., in ben fibrigen Landgemeinden und

Gutsbezirken bei 40,2 v. S. ber Berankagungen eine anderweite Feststellung vorgenommen werben muffen. Durch bie forgfältige Sanbhabung ber Durchficht ber Steuererffarungen ift ein febr beträchtliches materielles Ergebnis erzielt worben. Tenn es find rund 523 Millionen Mark ober 30,7 b. S. (im Borjahre 461 Millionen Mart ober 29,6 v. S.) an fteuerpflichtigen Einfommen und bemgemit 16,8 Millionen Mart ober 35,4 b. S. (im Borjahre 14,8 Millionen Mart ober 33,9 v. S.) an Cintommenfteuer mehr gur Festsehung gelangt, welche, wenn bie Steuererflärungen ohne weiteres ber Beranlagung gugrunde gelegt worben maren, ber Staatstaffe verloren gegangen maren. Das Berhältnis ber Jahl ber mit Erfolg nachgeprüften Fälle (282 165) au bem Betrage ber festgesetten Mehrfteuer (168 Millionen Mart) bemeift, daß es fich in ber Mehrgahl ber Galle nicht nur um unbedeutende Erbobungen ber beffarierten Betrage gehanbelt hat.

Saben die Benfiten und ber Berr Finangminifter alle Beranlaffung, fich über bas Ergebnis gu freuen, jo noch mehr ber Barger ber Stadt Biegbaden. Diefe Stadt fecht beguglich bes Durchichnittseinfommens an britter Stelle. Berlin-Bilmersborf verzeichnet ein Durchschnitteinkommen von 4792 Mark, Charlottenburg von 4245 Mark, Biesbaben bon 3999 Mart. Dann folgt erft in weitem Abstande eine Reihe anderer Stabte. Roln weift beifvielsweife nur 2700 Mart, Duffelborf 2719 Mart auf.

# Deutsches Reich

Der Friede von Berlin

Die Schlacht bon Babern ift auf ber Wabiftatt bes beutiden Reichstags geichlagen und fiber bem Dampf ber ichweren Gefchabe binweg reichte man fich auf bem Rumpiplage bie Banbe. Wer ift ber Gieger? Man tonnte das icone Wort wiederholen, bas vor fury einem halben Jahre bei ben benfonebigen Debatten über bie Wehr- und Dedungevorlagen geprägt wurde; auch im Rampfeum Zabern gibtes weber Sieger noch Beliegte. Und boch bat vielleicht einer gefiegt, ber über allen bargerlichen Barteien ftart ift, ber Reichsgebante. Wenn cs wahr ift, daß jedes Rein gugleich ein 3a enthalt und jedes Unglud gugleich ein Blud, fo barf man beute mit Genugtung feftftellen, bag bas Unglud bon Babern bie Urjache war von bem offenen Geftanbnis großer unbesiegbarer nationaler Berte, bie in unierem Bolte ichlummern. Das deutsche Bolt ift bas Bolt der Denfer und Traumer und manchmal mochte es faft icheinen, bag biefe biftorifchen Gigenichaften guweilen gine Stagnation in bem Reichstorper veruriachten, Die nicht immer ber Bebensfähigfeit und Lebenstüchtigfeit unferes Baterlandes jugute fam. Es ichabet bem politischen Leben nichts, wenn es bon Beit gu Beit gu einer Erplofion tommt und bie Gemuter ber vericbiebenen Michtungen aufeinander plagen. Der Friedensichluß gibt fait immer fin Bilo ber refultierenden Rrafte, mit denen bas Erreichbare gefchaffen werben

Unter biefem Gefichtspunft find auch bie letten Debatten fiber Babern im Reichstage gu betrachten. Es ift toriche, von einem Rudsug bes Reichstags vor ber Regierung ober gar vor bem Militär zu fprechen und immer wieber ben Berfud ju machen, bas befannte Miftrauensbotum auf eine Uebereilung ju ichieben. Mit Recht fagte ber Bentrumsgeordnete Webrenbach bei jeiner gweiten Riebe im Reichstane bag er von feiner erften Rebe nichts jurudgunehmen babe und bag er und feine Fraftion gar nicht baran benten, bas Migtrenensvorum gu bebauern ober für übereift zu betrachten. Die Rebe bes Reichstanglers über Babern murbe biesmal von allen burgerlichen Barteien mit Beifall aufgenommen; fie atmete Berfohnlichleit unb Bernbigung, man merfte bas Beitreben bes Ranglers, ausgleichend zu wirfen und Berfrimmungen gu beseitigen. Die Borte bes Reichesanglers waren bir pabagogische Wirfung bes Migtrauensvorums. Golf man baber wirllich biefes Botunt bebauern? Wenn Berr v. Bethmann bei ben erften Debatten im Dezember ebenfo rudfhaltlos gefprochen und bie Gebler gugegeben batte, mare manches sweifellos anbers gefommen. Freifich braucht nicht geleugnet zu werben, baft auch bie öffemliche Meinung fich einer gewiffen Revifion unterzogen bat, man weiß beute, bag örtliche Berhaltniffe und perfonliche Unftimmigfeiten ben tieferen Grund ber beklagenewerten Bortommniffe bilben, man weiß beute, bag ber Gall Babern nicht verallgemeinert werben barf fur bie Berhaltniffe in Effaß-Lothringen. Dan weiß, bag bie Unentichloffenbeit und Unfenninis ber elfaffiichen Regierung einen großen Teil ber Gould trifit, und bag tatfachlich effaffifche Rationaliften bie Deutsch-Gifaffer berbebt batten. Aber trop allebem tonnte bie Tatjache nicht aus ber Belt gefchaffe werben, bag fich bie Difitarbeborbe Ungefenlichfeiten batte guidufben

Der Meichetangler fprach bas fcone Wort, bag es jest gelte, bie Bunde gu beilen, und nicht mehr in ibr berumgmoubten. Tamit bat ber Reichstangler allen aus bem Bergen gesprochen, bie genug boben von ber Berbegung und bem Merger, Die aus hiefer beinlichen Angelegenheit in fo folimmem Umfang erwachen find. Alles muß einmal ein Ende baben, auch bie unfeligen Debatten fiber Babern. Der Reichotag bat bagu getan, mas er fonnte; er bat in ber reichstanbifden Bevolferung bie Uebergengung besestigt, daß fie, wenn ihr Recht und ihre Ebre verlest werben, eine Inftang batten, bei welcher fie auf Coup rechnen barf, ben beutiden Reichstag in Berlin. Best fieht es bei ber Regierung, ibre Schuldigfeit gu tun und die Lebre and dem Gaff Jabern gu gieben.

# Die Abgabe der Bermögenserklärung

Berlin, 24. 3an. Der "Reichoanzeiger" veröffentlicht folgende Erffarung bes Finanguinifters Er. Ben be vom 22. Januar: "And Acuferungen in ber Breife habe ich erfeben, bag meine Berfügung über bie Berfangerung ber Brift gur Abgabe ber Bermögenserflarung jum Behrbeitrage und ber preußifden Stenererflarung bis jum 31. Januar 1914 vielfach babin ausgelegt worden ift, biefe Friftverlangerung beziehe fich nicht nur auf Steuerpflichtige, bie aufgrund ber allgemeinen Aufforberung, fondern auch auf folde, die aufgrund einer besonderen Auf-forderung, sur Abgabe ber Bermögenverffärung und Steuer-erffärung verpflichtet feien. Ich bestimme baber, daß auch bann, wenn ein Steuerpflichtiger Die ihm gefeste befondere Frife nicht eingehalten, aber die Erffarung bis jum 31. Januar 1914 abgegeben bat, bieje Erffarung ale rechtzeitig eingegangen anguleben ift und bie Festiehung eines Buichlages nach 3 38 Abfat: 2 bes Gefetes über ben einmaligen Behrbeitrag und § 31 bes preufifchen Ginfommenftenergefebes gu unterbleiben bat."

#### Bo bleiben fie?

in Deftrich Rr. 6, in Eltville Rr. 216.

Man erignert fich, bag bor einiger Beit ber Fall Bran-ben fre in ber Deffentlichkeit unterbreitet wurde: ein Berr bon Brandenftein erblett bor zwei oder brei Jahren feinen Abschieb aus einem Garberegiment, bem er als aftiver Offigier angehörte, weil er, nicht anläglich eines bestimmten Borfolles, fondern nur theoretisch sich gegen bas Duell erffart batte, und woar waren es religible Grunde, bie Branbenftein, ber glanbiger Broteftant ift, au feiner Siellungnahme gegen ben 3weitambf bestimmten. Es ift nun ichon eine gange Reihe von Bochen ber, bag biefer Ball mit feinen Einzelheiten durch die authentifdie Erflarung bes herrn von Brandenfiein ber Allgemeinheit befannt geworben ift; man barf also wohl erwarten, daß inzwischen jeber, bem biefe Cache nicht gleichgultig ift, bie Beit gefunden habe, bagu irgendwie Stellung zu nehmen. Da fragen wir nun mit einigem Erftaunen: wo bleiben fie, namlich unfere ebangelifden Mitchriften, welche der Fall Brandenstein doch naber angeht als und Katholifen? Müßten nicht bie Angebörigen ber evangelischen Kirche auffiehen wie ein Mann gegen biefes Unrecht, bas man einem ber ibrigen augefügt bai? Wie wissen sehr wohl, daß in brotestantifden Kreifen bie Meinungen über die fittliche Erlaubtheit bes Zweifampfes auseinanbergeben; aber bas änbert boch nichts baran. baß hier ein evangelischer Mann um feiner ebangelischen Uebergeugung willen aus bem preußischen Beere entsernt worben ift Und babei fpricht man boch fo gern bom ebangefifchen Breugen! Und two bleibt ber Cbangelifche Bund, ber boch befanntlich für evangelische Freiheit fampft? Im Kampfe gegen bie Gewissensbebriidung im Falle Brandenftein fieben bie beutschen Katholiten, insbesondere bas Bentrum, vornean, bon einer energischen, allgemeinen Aftion bes ebangelischen Bolfsteiles aber bemerft man

Ausnahmetarife für frisches Fleisch

Die Ausnahmetarife für gur Schlachtung im Inlande beftimmte Tiere und frifches Gleifch find, wie wir Berliner Blattern entnehmen, bis sum 31. Degember 1914 aus gebebna worben. Die Gifenbahnvertvaltung habe fich gur Fortgewährung biefer Tarife namentlich auch im hinbilde barauf bereit erflatt, baß fie für den Mbidlug langfriftiger Lieferungevertrage gwijchen Lonfumenten und Produzenten faum gu entbehren find.

Rein Zigarettenmonopol

3m Bufammenhang mit ben Auffeben erregenden Sansfuchungen bei ber Georg A. Jamapi-A.-G. und anderen Zigarettenfabrifen in Dresben ift bas Gerucht entstanben, bag bie Regierung ichon seit längerer Zeit mit dem Blane umgehe, das die stesteten Monopol einzusisten. Wie die "Bereinigten Tabak-Zeltungen" hierzu im Neichoschahamte ersahren, ist dort von diesen Erwägungen zurzeit nichts befannt. Zedensalls liegt ein ausgearbeiteter Entwurf zur Borbereitung eines Zigarettenmorwobols nicht vor, und das Reichosschahamt steht allen derartigen Nachrichten polikändig sown Nachrichten vollstänbig fern.

# Steuerhinterziehungen

Bericbiebene Blatter erfahren von guftanbigen Stellen, bag bie Bermögenöftenererffarungen jum Webrbeitrag gu überrafdenben Ergebniffen inbezug auf ben Umfang ber Steuerbintergiehungen in früheren Johren geführt haben. Es find gang erhebliche Cummen jum Borichein gefommen, Die bisber weber ju ben Staats noch ju ben Gemeinbesteuern berangezogen werben

# Aleine politische Rachrichten

- Bentrumsantrag betr. bie Rommunallaften. Tem preugifden Abgeordnetenhaufe ift folgender Antrag Borfch wieder zugegangen: "Tas Saus der Abgeordneten wolle beidließen: Die Ronigliche Staateregierung gu erfuchen, Ermittefungen über folgende Fragen anzustellen: 1. In wieviel Stadtund Landgemeinden ber Monarchie ift tatfachlich eine Ueberburbung mit Kommunofloften vorhanden? 2. Auf welche Urfachen ift biefe Ueberburbung gurudguführen? 3. Kunn biefe Ueberburbung und woburch bejeitigt baw, eingeschränft werben?

- Der abgeichuttelte Breufentag. Die Konfer-tative Korrefpondenz veröffentlicht eine parteiamtliche Erffärungs in ber feftgeftellt wird, bag ber Breugening feine Beranftaltung ber beutich-fonfervativen Bartei fei. ift formell gewiß richtig. Aber jebenfalls bat bie fonferbative Breffe bei ber Grandung bes Bundes Bate gestanden. Die Erffärung ber Konfervativen Korrespondenz bebeutet baber sachlich nichts anberes als bas Gingeftanbnis, bag ber Preugentag morafifds Fiablo gemacht hat.

Bum Gall Anittel. 3m Militarwochenblatt fielt man jeht: "Enittel, Leutnant ber Landwehr, Felbartiflerie 2. Aufgebots (Anbnif), ber Abichieb bewilligt." - Es banbelt fid babei um ben befannten Amierichter Anittel, beffen Brogen fett in ber zweiten Revision bor bem Reichsgericht anfieht.

# Musland

Der Streik in London

London, 25. Jan. Im Roblentragerfreit war gestern tein Nachlaffen zu bemerten. Im Gegenteil ift die Zahl ber Ausftändigen gewachien. Die Lage bat fich weiter badurch verfclimmert, bag fich die Lutichergewertichaft mit der Robe lenträgergewertschaft vereinigt und 3000 Fuhrleute jum Angfiande aufgernfen bat. Die Streifleitung wiberrief Die vorher erteilte Erlaubnis, ben Erantenbaufern Robien gugufahren, boch murbe mit bille von Streitbrechern und vielen Studenten der Medigin manche Ladung an die Sofvitäler abgeliefert. Der Rouflift im Baugewerbe, ber ebenfalls ichlimmer gu werben brobt, ift vollig auf einen Borftof ber Unternehmer gurudguführen. Dieje verlangen von jebem Arbeiter bie fdriftliche Erflarung, bağ er naht ftreifen werbe, falls er mit einem nicht ber Gewerfichaft Angehorenben arbeiten muffe. Die Leiter ber Gewerticiaft haben natürlich ihren Mitgliebern bie Ammeijung gur Bermeigerung ber Unteridrift gegeben, und es burften beebalb heute mittag Arbeiter in großer Bahl entlaffen werben.

Die Lage in Megiho

Merito City, 25. Jan. Dier find einige wenige Gilicht. linge eingetroffen, Die berichten, bag bie Rebellen neuerlich etwa hunbert Frauen und Rinber fowie funbertfilmigig Bunbesfolbaten in ber Rabe bon San Quis Botoft niebergemehelt haben. Die Ungludlichen hatten fich bereits ergeben und befanden fich in einer Farm in ber Rabe bon Matebuala, wo jie bem Blutdurfe ihrer Teinde jum Opfer fielen.

# Von der Balkanhalbinsel

Eine offigiofe Betrachtung

Berlin, 25. 3an. Die "Norbb. Allg. Stg." ichreibt in ihrer Wochenrumbichau: Die Beichliffe ber Grofmächte gur Infelfrage und ber Ordnung ber Berhaltniffe in Gab-albanien follen in Athen und Ronftantinopel amtlich gur Renntnis gebracht werben. Gine Berftandigung über bie Form biefer Mittellung wird vorbereitet. Schon vor ber amtlichen Buftellung ber Beichinffe aber find bie Wüniche der Grogmächte binficitlich ber Megaifchen Infeln und Gabalbaniens ber griechiichen Regierung und ber Bforte im wefentlichen befannt geworben. Es liegen and bereits Angeichen vor, bag Griechenland ber Er-fullung biefer Bunfche feine grundfählichen Schwierigfeiten bereitet. Die Freigabe ber zu Glibalbanien gehörenben Grenzgebiete burch bie griechischen Truppen scheint gesichert. Inzwischen hat bie internationale Kommission in Balona ibre Berwaltungs befugnisse auf gang Abanien ausgebehnt. Diese Aenberung ift bon bem bidberigen Oberhaupt ber provisoriiden Megierung in Balona, Ismail Kemal, anerkannt worden. Er hat feine Bollmachten ausbrudlich in die Sobe der internationalen Kom-miffion gelegt. In einer gleichkantenden Mitteilung an die Regierungen ber Grofmachte banfte Jomail Remal für bas Albanien bewiesene Wohlwollen. Es ift anzunehmen, biefes von Jömail Remal gegebene Beifpiel werbe auch auf die haltung Effad Bafchas nicht ohne glinftigen Einfluß bleiben. Der liebergang ber Regierungsgewalt von der internationalen Kommission auf den tünftigen Fürsten konnte sich dann beim Eintressen bes Prinzen Bied ohne Schwierigfeiten vollzieben. Der griechifche Ministerprafibent Benifelos, ber auf feiner Runbreife bei ben europaischen Regierungen Rom, Paris und London besucht hat, gebentt in ben nachsten Tagen in Berlin einzutreffen. Der umfichtige Staatsmann, ber in ber Gubrung ber auswartigen Bolitik feinem Lanbe icon wertwolle Dienfte geleiftet bat, barf in Teutschland eines guten Empfanges ficher fein.

Die Inselfrage

Nonstantinovel, 26. Jan. In biesigen griechischen biblomatischen Kreisen werden die Meldungen von direkten Berhandlungen zwischen der Türkei und Vriechen land bezüglich der Instelle dementiert und es wird der Ansicht Ausdruck gegeben, daß solche Berhandlungen ausgeschlossen erscheinen. Ebenso werden die Meldungen bestritten, daß Rumänien die Bermittserrolle übernehmen würde. In Piortekreisen beharrt man auf dem eingenommenen Standpunkt, doch werden die Gerüchte, daß die Körte den Bersuch gemacht habe, oder doch die Absicht habe, auf Chies Truppen zu landen, als absurd dementiert, da ein solches Unternehmen ummöglich wäre, bevor die Herrichast der Türkei zur See gesichert sei. In Konnteekreisen heißt as, die Korte könne einen Bergleich annelmen, gegründet auf die Kürkeistion von Chios und Mytisene an die Türkei, wogegen an Griedenland einige Inseln des Lobefanesos, die für die Türkei keinen Wert kötten, abgetreien würden, darunter, wie man behauptet, Whodos.

# Aus aller Welt

Faliches Gerücht

w. Leipzig, 25. Jan. Tas Gerückt, daß infolge einer Winterübung dei Grimma hundert Soldaten mit erfrorenen Gliedmaßen im Lazarett lägen, entbehrt seder Begründung. Wie das Generalsommando des 19. Armeetorys mitteilt, ist von den zehn an der großen Winterübung der 24. Tivision am 14. und 15. Januar beteiligt gewesenen Regimentern einschließlich der dazu herangezogenen Garnison Altenburg nur ein Mann vom 19. Dusarenregiment wegen eines erfrorenen Fußes ins Lazarett eingeliefert worden.

Familiendrama

Breslau, 25. Jan. Der verwitwete Tachbedermeister Reinhold Merz bat nachts seine beiden Sohne, seine Tochter, seine Schwester, seine Richte und sich selbst mittels Leuchtgas durch Abschrauben der Berschlußsticke der Gasseitung getötet. Las Motiv der schrecklichen Tat ist noch unbefannt.

200

Hefangberein "Sängerluss" sein 50jähr. Bestehen verbunden mit Gesangevettstreit. Aus dem 2. Aundschreiben, das die Breise und die Bedingungen enthält, ersieht man, das über 3000 Mark Geldverste und wertvolle Kunstgegenstände vorgeiehen sind. Was die Ktasseniteilung betrist, so ist außer den Stadt- und Land-Nassen auch eine Luartett-Klasse und eine Abeilung für Bereine, die noch keinen Breis errungen haben, gebildet worden. Zum "höchsten Ehrensingen" siehen vier wertvolle Ehrenpreise zur Bertägung. Der Velegiertentag sindet am 8. März im Dotel "Mainzer vol" statt.

Sanau, 23. Jan. Rach bem Jahresbericht ber biefigen Sanbelstammer war im Mammerbegirf im abgelaufenen 3abr die Fabrifation feiner Bijouteriewaren, mit Ausnahme ber Commermonate zienflich voll, zeitweise jogar frart beschäftigt. Ungunftiger lag bas Gefcatt in furanteren Artifeln. Die Gold-fettenfabrifen mußten vielfach bie Arbeitszeit einschranten. Bur Silbermaren wird von wenigen Ausnahmen abgeseben, gleichfalls eine Berichlechterung bes Geschäftes festgestellt. Der Großbanbel in Echmudwaren fitt gleichfalls, auch ber Juwelenhandel. Ungunftig wirfte hierbei bie Bollanberung in ben Bereinigten Staaten, bie gu einer ftarfen Absatitodung mit entsprechenber Michvirfung auf Die Diamantichfeiferei führte. Gine Berichlechterung ber Breislage wurde tropbem bermieben. — Der Zigarreniabrifation erfdwerten teure Rohmaterialien und gunehmenber Bigarrenfonfum bas Gefchäft. -Die Spirituofeninbuftrie batte mit gleichichwierigen Eriftenzbedingungen gu rechnen wie im Borjabr, ber Berbrauch an Trinfbranntwein ging weiter gurud.

Friedberg, 24. Jan. Begen Mordversuchs wurden ber Tienstlicht Carl Weber und ein Dienstmädehen, die beide bei einem Landwirt in Ochsadt bedienstet waren, verbastet. Beide hatten ein Liebesberhältnis, das die Herrschaft nicht busden wollte. Aus Nache wollten sie die Derrschaft nicht busden kinder beseitigen Sie schütteten Salzsäure in die Milch, Suppe und sonsige Nabrungsmittel. Aur dem Umstande, daß die Herrschaft durch den schaffen Geruch der Säure studig wurde, ist es zu danken, daß

der berbrecherische Man vereitelt wurde. Trier, 24. Jan. Direftor Tietzen vom biefigen Stadttheater wird auch die Direktion des Meyer Stadttheaters übernehmen, und iwar in der Form, daß für die Städte Trier und Mey (nebit Diedenhofen) zwei selbständige Opernensemble und ein gemeinschaftliches Schauspiels

ensemble bestehen soll.

Löln, 22. Jan. Ter Kassenbote Birshof der Firma Alexander Coppel in Silden war im letten August angeblich auf dem Babnhof überfallen und um 20000 Mark beraubt worden. Tas Gericht schenkte dem Kassendoten keinen Glauden und derurteilte ihn zu 1½ Jahren Gesängnis. Im Gesängnis dat jest Birshof ein Gesändnis abgelegt. Danach bätte er im Einberständnis und mit Silse des Medgermeisters Strohn gestandelt. Er habe die Geldbeutel auf dem Abort des Bahnhoses Strohn in dessen Medgerford genorfen und Etrohn habe ihm den Bieiser gegeden, mit dem er sich beitreute. Ausgrund dieses Geständnisses dat die Polizei den Medgermeister Strohn verhaftet, der erstärte, von dem Gelde nur dom Mark behalten zu haben, das andere Geld habe er dem Medgermeister Strohn verhaftet, der erstärte, von dem Gelde nur dom Mark behalten zu haben, das andere Geld habe er dem Medgermeister Sermann gegeben, damit er es dem Strohn im Gesängnis dringe. Dermann ift ader seit drei Wochen slächtig.

Köln, 24. Jan. Eine Einbrecherbande, die seit einigem Wochen die Stadt in Unruhe versehte, wurde gestern in einem Dause an der Weberstraße von der Polizei ausgestöbert. Die drei Burschen traten den Beamten mit gesadenen Revolvern entgegen. Es kam zum Rampse, wobei die Beamten von ihrer Schuftvalse Gebrauch machten und dem Daupttäter, einem mit Buchthaus vorbestraften 24jährigen Arbeiter namens Joh. Dies, einen Schuft in die Schuster beibrachten. Der Berbrecher entisch.

tonnte aber in der Heinrichstraße verhaftet werden. Die beiden anderen Einbrecher, Gebr. Behrens aus Wiesbaden, wurden ebenfalls abgesührt. Jeder trug zwei geladene Revolver bei sich: zehn weitere geladene Vassen wurden beschlagnahmt. Ein ganzes Waren- und Munitionslager sand man in der Wohrung: Revolver, Reidungssties, Belze, Ledensmittel usw. Den Burschen werden, wie die "Köln. Bolfszeitung" meldet, etwa 50 bis 60 Echausenster, und Ladendiehftähle in den letzten Wochen zur Last gelegt; davon haben sie bereits 30 eingestanden.

Köln, 24. Jan. Ein Kassenbote ber Firma Mierlo u. Sohn in Breda ist mit einer Summe von 150 000 Mart flüchtig geworden, die er einem Bankhause überbringen sollte.

Kettwig, 24. Jan. In der vergangenen Racht brangen bier in das Fabrikgebäude der Firma Aleinschlatter mehrere vermummte Männer ein. Sie sibertielen den Rachtwächter, knebelten ihn und schlossen ihn in einen Raum ein. Dann durchschweißten sie den Gelbschrant und entwendeten daraus die ganze Löhnung in döbe von 12000 Mark. Die heute morgen mit Volizeihunden ausgenommene Verfolgung blieb ersolgtos.

Ifelb, 24. Jan. Bei der Fürftlich-Werningeroder Kammerterwaltung ist ein Fehlbetrag von 155 000 Mark festgestellt worden. Diesen Betrag hat der flücktige Forstassenrendant Georg Voh unterschlagen. Die Kammer septe auf die Ergreifung des felücktigen den Betrag von 1000 Mark.

Berlin, 23. Jan. Die gahl ber bei bem letten Ordensseite berliebenen Orden und Ehrenzeichen beträgt 5747, das find über 700 mehr als im Borjabre, in dem gum erstemmale die gahl 5000 überschritten wurde. 1910 wurde zum erstemmale die 4000, 1907 zum erstemmale die 3000 überschritten. Im Jahre 1906 betrug die gahl 2849.

Bood überschritten. Im Jahre 1906 betrug bie Zahl 2849.
Berlin, 25. Jan. In der Münchener Straffe in BerlinSchöneberg versuchte eine russische Musiksubentin den russischen Musiksubenten Barani aus Eifersucht zu erschießen. Sie brachte ihm einen Schuß in die Brust bei. Als Barani um disse ries, erschoß sich das Mädchen durch einen Schuß in den Mund.

Bien, 24. 3an. Gin frauriges Bifb ber Rot bedte ber Gelbftmordversuch eines gwölliahrigen Mabchens in Gifchamend Rieberofterreich) auf. Schwerfrant liegt ber Arbeiter Anbreas Muller, Bater einer gabireichen Familie, an einem Lungenseiden barnieber, und die bitterfte Rot bauft in ber Familie. Seine Frau fann wegen ber fleinen Rinber, bie fie gu warten bat, teinem Erwerbe nachgeben, nur bie gwölfjabrige Tochter Therefia, welche bei ber Familie eines Beamten einige Dienfte leiftete, brackte wenige Deller nach Saufe. Tem Kinde ging bas Elend in ber elterlichen Bohnung febr nabe, und befonbers bas Darben bes ichwerfranten Baters machte ihr großen Rummer. Gines Tages nun brachte fie Fleifch für ben armen Bater nach Saufe. 218 man fie fragte, woher fie bas Gleifch habe, fagte bas Mabchen, ber Weifchbauer habe es ihr fur ben franfen Bater geichenft, und fo brachte bas Rind in ber lehten Beit täglich eine Bortion Fleisch für ben Bater. Tatjächlich hatte bas Mabchen bas Gelb, welches fie von ihrem Dienstgeber jum Gleischeinkaufen erhielt, für ben Bater verwendet, wahrend fie aufichreiben ließ. Am legten Conntag nun ichidie ber Bleifchhauer eine Rechnung auf 16 Kronen. Go fam es heraus, bag bas Mabchen anftatt bar ju gablen Schulben machte, um ihrem Bater Rahrung ju verichaffen. In feiner Befturgung eilte bas Mabchen zum Fischaflusse und warf sich in bas Wasser. Ein zufällig in ber Rähe besindlicher Arbeiter bemerkte biesen Berzweislungsaft bes Mabchens und konnte unter eigener Lebensgefahr bas Rind aus bem eistalten Baffer berausgieben. Er brachte die Bewußtlofe in die Wohnung eines Muhlenbesigers, wo fie nach langerem Bemuben wieber gur Befinnung tam. Als bann ber Lebensretter bas Rind in die elterliche Wohnung bringen wollte, entfernte es fich unter einem Bormanbe. Geither ift bas Stind veridvollen.

Baris, 23. Jan. Ein Berbrechen, bas in gewisser Dinsicht an die Taten des Gistmörders Hoof erinnert und vielleicht sogar durch die Lestüre des Brosesses argen Hoof angeregt worden ist, wurde in Cambrat ausgehellt. Eine Bojährige Fran vergistete vor acht Tagen ihren Bater, den Gojährigen Lecompte, mit Arsenis und brackte gestern ihrem Bruder, dem Istädrigen Jules Lecompte, gleichsalls dasselbe Gift in Sveisen bei. Die Verste hatten ansangs den Tod des alten Mannes der außerrordentlichen Kälte zugeschrieben. Turch den Tod des Benders auswertsam geworden, schritt man zur Obdustion, die das Borhandensein von Gift in der Leiche ergab. Die Fran wurde soson verhaltet. Es sonnte ihr nachgewiesen werden, daß sie sich das Gift vor 10 Tagen besorgt und es zunächst an einer Kuh erprobte, die insolge der Vers

giftung einging.

Nom, 22. Jan. (Grober Unfug deutscher Matrosen im Austande.) Die ministerielle Tribuna melbet aus Sprakus, daß eine Gruppe deutscher Matrosen des Schulkreuzers Hans, daß eine Gruppe deutscher Matrosen des Schulkreuzers Hans, die Landurlaub erbalten hatte, beim Burüdschren kein Boot mehr im Hasen vorsand und daher die Nacht in den öffentlichen Anlagen der Stadt zudringen mußte. Tadei sollen die Matrosen Säulen, Bänke und Gartensiguren demoliert und die Gartensnlagen trog des Einsprucks der Nächter übel zugerichtet baben. Dem Kommandanten des Schisses in Anzeige erkattet worden. Das Verbalten der Matrosen wäre, wenn es sich wirklich bestätigte, eine feltene Ausnalme. Das Kehlen einer Gelegenbeit zur Rücksehr an Bord ist jedensalls auffällig und bedarf der Aufstärung.

Betersburg, 25. Jan. Im Jahre 1913 sind insgesamt 374 Gelbstrasen (139 000 Rubel) und 228 Beschlagnahmungen gegen die Bresse abministrativ verhängt worden. Ferner wurden 20 Blätter ausgehoben und 63 Redasteure verhaftet. Darin sind die Strasen ausgrund von Gerichtsurteilen nicht einbegriffen.

Betersburg, 24. Jan. Im Aloster Butwilst bei Kurst berübte ber orthodore Bifchof Joanifij Selbsmord.

Athen, 24. Jan. Der frühere Direktor von ber Banque b'Athenes wurde mit seinen Sekretären Iliopoulos und Embririfos um Mitternacht fesigenommen. Es foll fich um gang riefige Betrügereien handeln. Die unterschlagenen Summen werden mit vielen Millionen angegeben.

# Gerichtssaal

Rassel, 23. Jan. (Ein Beiratsschwindler.) Die Straf-Tammer verurteilte den internationalen Beiratsschwindler, den Schachtmeister Link aus Gelndausen, zu acht Jahren Zuchthaus. Link batte durch Zeitungsinserate zwei Kasseler Damen kennen gelernt und sich ihnen als Ziethenhusaren-Kittmeister vorgestellt. Nachdem er sich mit ihnen verlobt hatte, hatte er die beiden Nädchen zur Dergade größerer Beträge bewogen. In dem einen Falle erbeutete er 1000, in dem anderen 2000 Mark. Als er die Berlobungsanzeigen auch an Offiziere der Ziethenhusaren nach Rathenow fandte, kam der Betrug an die Oessentlichkeit.

Leipzig, 23. Jan. (10 Mart für eine Straßenbahnfahrt.) Teure Straßenbahnfahrten bat ein hiesiger Einwohner umernommen. Er beseichnete sich gegensiber ben Schafinern als Inhaber einer Dauerkarte. Treisehnmal ging alles gut. Als er aber bas vierzehnte Mal sagte: "Dabe Karte!" verlangte der Schaffner die Karte zu sehen — und die Folge war, daß der allzu sparsame herr sich vor dem Schöffengericht wegen sortgeseten Betruges zu verantworten batte. Das Gericht verarteilte ihn unter Annahme mildernder Umftände zu 150 Mark Geldstrase. Statt zehn Biemnig sehn Mark für jede Straßenbahnsahrt besahlen zu müssen, das ist ditter.

# Zur Winzernot im Rheingau

Wie icon turg mitgeteilt, hat herr Abg. Dr. Dahlem (Bentrum) bei ber Beratung bes Titels Lebranstalten far Obstent Gartenbau bemerkenswerte Ausführungen über die Berhältnisse im Rheingau gemacht. Wir geben sie nach dem Stenogramm wieder:

Meine Herren, bei biesem Titel, Behranstalt für Beint-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim, möchte ich Ihre Ausmertsamfeit barauf lenken, daß es doch deingend geboten erscheint, bas bie Obstaltur in Rassau besonders von diesem Institut, das ja rein ftaatlich ist, wesentlich und mehr als seht geleitet und gefordert wird. An diesem Institut ist eine ganze Anzahl von Lehren tärig, die berusen erscheinen, die Obstaltur in erhöhtem Grade zu sordern und

su pflegen. Ich mochte s. B. meinen, baf gerabe in bem Rreife St. Goarsbaufen, ber in ber Obfifultur bie fechfte Stelle in Raffau einnimmt, biefelbe burch bie Weisenheimer Berren geforbert werben follte. Auch auf dem Westerwalde ift es bringend notwendig, daß bie ftaatliche Bermaltung fich gang anbers als bisber ber Obfifultur annimmt. Die Obfifaftur nimmt in gerade in ber Bebtgeit eine bobe Bebeutung ein, fie breitet fich bon Tag gu Tag mehr aus, und es ift bringend geboten, daß bie Bevolferung bei ber Bflege ber Obftsucht bon fachberftanbiger Geite angeleitet wirb. Meine Berren, die Begirte, die ich eben genannt habe, liegen mir besonbers am Bergen, und ich mochte gerabe für biefe Sabre befonbere Aufmertjamfeit in biefem Galle erbitten. Man fann bie Obfifultur gar nicht genug pflegen und icaben; je mehr man bas tut, um fo mehr wird man erfennen, was bie Bevollerung baran bat, Die Bilege und Forberung bes Dbitbaues ift gerabe jest von befonberer Bebeutung; benn im Rreife St. Goarshaufen ift ber Weinbau in einer Weise gurudgegangen, wir find mit folch mifliden Jahren bebacht worden, daß die Bevollerung vielfach auf andere Beife ibr Brot gu erwerben fucht und versuchen mußt. Da mochte ich glauben, baß gerade bie Doftfultur ein Webiet ift, bas ihr febr gujagt und baber am beften als Griop bienen tann.

Auf gleichem Gebiete liegt meine Anregung, bag bie Behrer bes Weisenheimer Inftituts boch bei bem in Ausficht genommenen neuen Berfahren gur Rertilgung ber Rebichablinge wefentlich umb in erhöhtem Doge mitwirten mochten. Es find ja jest neue Berfahren aufgesommen; im legten Berbit find beifpielsweife in Soch beim Mittel berjucht worben, von benen man annimmt, bag baburch bie Rebichablinge viel beifer als bieber vernichtet merben tonnen. Meine Berren, welche Anftalt und welches Berfonal mare nun wohl beffer geeignet, die Leute borin ju unterweifen, ale bie Unfialt und bie Lebrer in Beijenheim. Gerabe biefe Unftalt ift vermoge ihrer Ginrichtung am besten geeignet, bier forbernb einzugreifen und ber Bevolferung gu zeigen, wie es gemacht werben muß, fie gu febren, bag im Rheingan und überhaupt in den weinbautreibenden Gebieten energifch und foftemorisch gearbeitet werben muß. (Abg. Dertel: Gehr richtig!) Daß bier anbere Bege eingeschlagen werben muffen, um bem Feinbe bes Weinbaus auf ben Leib gu ruden, bas ift boch fonnenflar. (Buftimmung). Co, wie es bis jest gehandhabt worben ift, fann es nicht weitergeben. Das jegige Berfahren war ja wohl gut gemeint: aber, meine herren, es war feine Steitgleit und fein burchgreifenber Erfolg babinter. Diefe Energie, biefe Stetigfeit fann im wesentlichen burch bie Anftalt in Weisenheim berbeigeführt werben, bie boch eigentlich mit zu bem 3mede ins Leben gerufen wurde, um ben Weinben gu unterftilben und ihn wieber bochaus

Daber möchte ich ben Serrn Minister bitten, die Anstalf in Geisenheim veranlaffen zu wollen, daß fie möglichst allen biefen Anregungen nachkommt, die Serren anzuweisen, die Initiative hierbei zu ergreifen und die Führung zu übernehmen.

Die Roftenfrage icheint mir bier gar feine Rolle gu fpielen, 3d bin ber Meiming, bag ber Fistus bie bringenbe Berpflichtung bat, bie Bevolterung nunmehr auch profisich gu unterftuben, und bag es ba auf ein paarmal hunderttaufend Mart nicht antemmt. Ich follte meinen, bag ber Berr Minifter auf biefen Ausweg nicht verfallen follte, b. b. die Roften nicht erfest verlangen wird, wenn auch bier und ba irgendein Ratgeber fein follte, ber ihm biefen Rat fuggerieren mochte. Die Weinbauern find gerabe im Rheingau gar nicht mehr fabig, baben tein Gelb mebr, (febr richtig!) um auch nur bas geringfte nach dieser Richtung bin in den Weinbergen zu tun. Es sind mir Falle mitgeteilt worben, wie flaglich bie Leute leben. Gine bisber mobihabende Familie in einem namhaften Orte bes Rheingans lebt feit langerer Beit zu Mittag nur von ichlechtem Raffee und einigen Kartoffeln; bas ift bas Mittageffen feit Monaten für biefe Leute! Es ift nicht allein in ber einen Familie fo; gablreide Binger ans bem Rheingau haben mir unter Tranen ihr Leib geflagt. Die Leute baben rein gar nichts mehr. Da mochte ich glauben, bag bie Bitte, die ich bier ausspreche, bei bem Beren Minifter auf guten Boben fallt, bag nunmehr ber Staat eingreift, felbft bie Bernichtung ber Rebichablinge betreibt und bie Leute wirffam umgerftugt.

Meine Berren, mit einer Unterftugung in ber Beife, bag bielleicht ein Regierungstommiffar aus Berlin nach Biesbeben tommt und ben Leuten Ratichlage erteilt, ihnen afferfei Borichlage macht, ift uns nicht gebient. Der Staat muß eingreifen, muß bie Roften begablen, muß fiberhaupt bie gange Cache in bie Sand nehmen. Das liegt nicht allein im privaten Intereffe ber Leute, fonbern befonbers auch im öffentlichen Intereffe. Deshalb glaube ich, daß meine Anregungen an bem beren Minifter nicht unbeachtet vorübergeben burfen. (Buruf bes Abg. Frorn, b. Bolff-Metternich). Meine Berren, gewiß, bie Rauchichaben, wie mir eben entgegengehalten wirb, follen ja, wie ich gehört habe, bemnachst auf ein Minimum reduziert werben. Sobiel ich weiß, bat ber Berr Oberprafibent ber Abeinproving eine Berfugung erlaffen, die am 1. April - ich meine wenigstens - in Regit tritt und eine gewiffe Art ber Rauchbeseitigung herbeiführen foll. Wenn bas ber Fall ift, bann wirb man ja feben, wie weit man bamit tommt. Iebens falls ift es endlich gelungen, die Rheinftrombanverwaltung zu veranlaffen, einmal praftifch gu geigen, wie es gemacht werben foll. Dag naturlich bie Mauchbelaftigung befonbers auch auf ben Beinbau einwirft, ift ja fonnenklar und oft betont worden. Auch die Rheimvinger fieben guf bem Standpunft, baft gerabe ber Rauch vielfach bie Trauben vernichtet begiebungeweise bas Ungeziefer in maglofer Weife geguchtet bat,

Meine herren, die Anstalt in Geisenheim, die, wie ich bereits bervorgehoben habe, mit zur Bflege des Weindaus errichtet worden ift, ist
merkvärdigerweise von der Neblausvertilgung ausgeschlossen. (Dort, hört!) Meine Empfindungen darüber, wie das gesommen ist, dier auszuswecken, möchte ich im Interesse der Sache unterlassen. Sicher ift jedenfalls, daß diese Anstalt gestlissentlich von der Neblausvertilgung serngehalten wird. Das ist doch eine ganz aussallenede Tatsache, das man diese herren, die sich mit der Sache wissenschaftlich beschäftigen, dei der vrakrischen Reblausvertisgung, wenn diese in Frage kommt, beiseite schiebt.

Einen Grund möckte ich allerdings hier angeben, warum bas geschehen sein soll: die Gessenheimer fteben zum Teil auf einem anderen wissenschaftlichen Standbunft, als auf dem das disberige Spfiem fußt. (Sehr richtig!) Deshald sollte man aber boch gerade die Gessenheimer veranlassen, ihre Theorie praktisch zu verwerten, nicht aber sie auf die Seite schieben. (Sehr richtig!)

Ich glaube, daß diese Anregung genugt, um den herrn Minister zu veranlassen, endlich den Bünschen der Geisenheimer zu entsprechen. Die Geisenheimer Derren werden ja von selbst keine Opposition machen oder gar das Berlangen nach Berlin richten, daß sie zur Redlausvertilgung berangesogen werden, da sie ja doch schliehlich die Untergebenen sind. Bir Abgeordnete müssen aber dier an dieser Stell emit Enischiedenheit aussprechen, daß, wenn wir eine Austalt im Abeingan besiden, die wesentlich mit zu diesem Iverke begrundet worden ist, die Derren an dieser Anstalt nicht zur siede Studien innerhalb ihrer vier Wände machen, sondern daß diese Studien auch nach außen praktisch verwertet werden. (Sehr richtig!)

Meine Serren, ich habe auch bem Bedauern weiter Kreise im Abringon Ausbruck zu verleihen, daß man bisher keinen Kathaliken als höheren Lehrer an der Anstalt in Geisenbeim angestellt bat. Ich muß das leider dier betonen: an dieser Austalt ist sast kein einziger Katholif in maßgebender Stelle beschäftigt, und ich denke, meine Herren, daß mir niemand in diesem Hanecht geben wird, wenn ich sage: eine derartige Anstalt, die doch wesentlich mit bernien ist, unter Katholifen zu arbeiten, sollte in etwa Barität obwalten lassen. Diese Beschwerbe glande ich aus dem Bedenken weiter Kreise unseres Rheingans herans vortragen zu müssen. Ich ditte Sie aber, nicht zu glanden, daß die Ursache hiersur und alle, daß wir zusammenardeiten sonnen; jader andererseits nuch doch darauf Bedacht gelegt werden, wenigstens in eiwa Barität odwalten zu sassen.

Deine herren, ich kann meine Ausführungen nur bamit fchließen, baß ich noch einmal die bringende Bitte an die Königliche Staatsregierung richte, meinen Anregungen boch zu entsprechen und nicht wieder jemand dorthin zu schieden, der schließlich Ratschläge erteilt, aber bann, ohne einen Groschen zurückulassen, wieder nach hause fährt! Es kommt boch darauf an, daß die Leute unternüht werden, indem sie wenigkens die Mittel zur Bekämpfung der Arbschädichtinge vom Staate erhalten. Und diese Leute sind so arm, daß sie krästig unterftüht werden müssenen mit fenne Es handelt sich auch nicht bloß um den einzelnen, sondern um ein hobes Gut, um die Vilege des Weindans im Rheingan. (Bravo! im Bentrum)

# Die Wiesbadener Beigeordnetenwahl

# Die Besprechung ber Beigeordnetenwahl im Biesbadener Stadtparlament findet ihre Fortsehung in der Breffe uller Barteien. Das Organ der Nationalliberalen, die "Bies» babener Beitung" führt in ihrem Leitartifel ber Comtag-

Musgabe (Mr. 45) folgenbes aus:

Ausgabe (Nr. 45) folgendes aus:

"Auch in Wiesbaden ift ein Borgang zu verzeichnen, der ind Bariet- und Staatspartifulariftische binüberlpielt. Die lette Stadtverordnetenversammlung dat auf einen wund en Eunst im Kom munalgetriebe hingewiesen: auf die Bertretung beachtenswerter Ainderdeiten in den Korperschaften. Autzlich wurde ein neuer besoldeter Beigeordneter in den Wlagistrat gewählt, und zwar ein Delse aus dem Größberzogkum. Ein anderer Bewerber, ein Preuße aus der Abeinprovinz, fiel durch. Aun sagte das fommunale Zentrum, er set durchgesalsen, weil er fatholisch geweien sei, während der Delse als Brotestant die mesten Stimmen auf sich vereinigt habe. Entspräche dieser Vorwurf der Wahrbeit, so misste mit aller Schärse gegen eine solche Braris angesampst werden, denn nicht das Glaubensbesenntnis, sondern einzig und allein die ber Desie als Arotestant die metsten Stimmen auf sich bereinigt habe. Entipräche dieser Vorwurf der Wahrbeit, so müßte mit aller Schärie gegen eine solche Vergis angesampt werden, denn nicht das Glaubensbekenntnis, sondern einzig und allein die Rüchtigkeit auf den Gebieten des Kommunalweins und die Averlässigeten der Kommunalweins und die Averlässigeten der Kommuna der Kagistratsmitgliedern, vamentlich von desolderen. Velcker dürgerlichen und welcher Resigionspartei der Bewerder angehört, tann micht ausschlaggebend in Frage kommun. Berechtigt ist jelbüverk ünd ist die der Wunf och der an Geruppen geschlosienen Minderzeiten, daß in den kädtischen Körversöaften auch Leute siehen, die ihre Anschaungen im gegedenen Augenblick um Geltung deinen, das in den kädtischen Körversöaften auch Leute siehen, die ihre Anschaungen im gegedenen Augenblick um Geltung desenen Kreiben geschlichen Währlen Währlen Wahrerbeiten Auf Grund gegenen Augenblick um Geltung des sischen Entrechtisfeit, als die Rechtheiten den Ainderheiten auf Grund gegenseitiger Wahlisse Werterien den Ainderheiten auf Grund gegenseitiger Wahlisse Werterien den Kreiben der Winderheiten auf Grund gegenseitiger Wahlisse Wenderweite der für dichtigen Swerberen seinand is, der einer noch nicht (oder nicht genügend) vertretenen Minderheit der Bargerschaft und ihren Anschaungen nadesseht, diesen der Vergenschlich der Winderheit der Werteren gehen, wo alse Stirtliche Parität kann nur dort best ehen, wo alse Stirtliche Parität kann nur dort best ehen, wo alse Stirtliche Parität kann nur dort bestehen Vergenschlich much nur die Genügen werder den werderen gehen Werder, das allen seinen Gliedern gerecht sein woll, müssen doller, das einer selbständigen Vertreten sein. Freilich much nur die den Beachtenswerten Rinderbeit bilden, die den Beität fann nur der der noch mehr der Gesamtbevöllerung der ein Driittel oder noch nehr der Verlang der den der in Verlang der der kohn der der Kecht auf Beachtung. Bir halten Sann die der Rechtschland er der Leichter sind als in Beruft

Bei gleichen Fähigkeiten unter mehreren Bewerbern sollte in preußischen Gemeinden auch ein gewisser ausschlaggebender Wert auf die Staatszugehörigkeit des Bewerbers gelegt werden. In der preußische Bewerber ebenso gut wie der uichtvreußische, und sprechen sonk keine Hinderungsgründe gegen den Breußen, so sollte man ohne weiteres sich für den dreußen, so sollte man ohne weiteres sich für den dreußen gestellten Bewerber eutscheiden. Das ist zwar auch Barrifularismus, aber ein gelunder. In den siedbeutschen Staaten dürften wohl nur wenige, sehr wenige Breußen als bestollte Magistraismitglieder anzutressen sein. Da much man in Kreußen auch den einenen Landeskindern mindeltens den in Breußen auch ben eigenen Landeskindern mindestens den einem Borzug gestatten, daß man sie wählt, wenn ein nicht deschenden Birbeiverber nicht bessere Eigenschaften für den zu beseinden Bosten ausweise. Sind wir aber auch überzeugt, daß det der Biesbadener Belgeordnetenwahl Tediglich die größere Duditigfeit entichieden bat, fo ift bod ein Gehler zweifellos

gemacht worden. In der Ausschreibung war verlangt worden, daß die Bewerber eine Krazis in der Kommunativa Itung nachweisen eine Krazis in der Kommunativa Itung nachweisen mühten. Der Gewählte war aber discher ohne eine solche Brazis, während der andere in Aachen bereits besoldetes Wagikratsmitglied war. Man darf wohl ausechnen, daß, wenn man diese Boraussehung sallen lassen wollte, auch aus Breußen noch mehr Bewerdungen don geeigneten Bersonen, die in die engere und englie Sahl hätten kommen können, eingelausen wären. Der Unnand, daß man hillschweigend diese Forderung hat sallen lassen und einen prazisolosen protestantischen delsen anstelle des den Ansorderungen der Ausschreibung entsprechenden fatholischen Breußen gewählt hat, trägt die Schuld, daß der irrtumische Verügen gewählt hat, trägt die Schuld, daß der irrtumische Verügen gewählt dat erhoben werden konnen. Dossentlich wird der Gewählte aber bier in Weiesbaden eine so segensteiche Tätigseit entsatten, daß die Früchte seiner Arbeit alle Borwitzs und Borntreile zu nichte machen.

Diefe fachlichen Ausführungen bejagen im wefentlichen nichts anberes, als was wir früher angeführt haben. Aus allem geht bervor, bag ber Machener Ratholit batte gemablt werben muffen, wenn Recht und Gerechtigigit geübt worden waren, Das "Biesh, Tagblatt" behauptet nach wie vor, die Frage der Tüchtigfeit habe die Wahl bes Dr. Deft berbeigeführt, und jum Beweife führte es an, Dr. beft habe bie Doftorprufung mit magna eum laube gemacht. Ein foldes Argument fann freilich nur bei Leuten Ginbrud machen, bie bas Universitätswesen nicht im geringften kennen. Wir maren bankbar für bie Beantwortung ber Frage, worin benn eigentlich bie befonberen Jähigkeiten bes beren Dr. Deg für ben Kommunalbienft bestanden haben, die feine Babl berbeiführten. Jedenfalls ift in biefer Begiebung noch nichts gellart und mit einfachen Behauptungen ift es nicht getan. Befanntlich ift auch im Bahlausichuft bon liberaler Seite gugeftanben worben, bag beibe Randidaten gleich befähigt feien. Bir fonnen alfo nunmehr folgendes feststellen: Durch bie Wahl bes Nachener Ratholifen würbe man

1. einer beträchtlichen Minderheit gegenüber Maritat geübt haben,

2. ben Unforberungen ber Ausichreibung entfprochen haben, die tommunale Tatigfeit berlangte,

3. einen gefunden Bartifularismus gepflegt haben, ber eine gewisse Bevorzugung bes Breugen vor bem Deffen forbert.

Meber all biefe Tatfachen ift man bei ber Bahl binweggegangen. Man wählte Dr. Def und ichob bie Frage ber Brauchbarfeit in ben Borbergrund, nachbem man vorher gleiche Befahigung zugestanden hatte. Wir find alfo vollkommen im Recht, wenn wir fagen: Eingig und allein bat bei biefer Babl bie Monfession gugunften bes Protestanten entimieben.

, ! Gine fonderbare Rolle fpielt ber ehemalige Führer ber Freifinnigen Bereinigung, berr Juftigrat v. Ed. Gein eigenes Barteforgan, das "Biesb. Tagbl.", fouttelt ihn ab. Es will bie Aeugerung bezüglich ber Schulbeputation nicht anerfennen. Das Blatt, welches übrigens bie bemerfenswerte Tatiache unterschlägt, bag Dr. beg entgegen ber Ansschreibung nie im Rommunalbienst tätig war, ift weiter ber Auficht, bag die "Rhein. Boffszeitung" mit Recht bat von Bersprechungen reben könnem Derr Juftigrat v. Ed aber erffarte in ber Gigung: "Wenn feine anbere Erflärung erfolgt, fo nebme ich an, baft bas, mas bie "Abeinische Bollszeitung" gesagt bat, unwahr ift." Wie ber Herr einen folden Ausspruch tun fonnte, ift uns unbegreiflich. Jebenfalls war er, wie ja auch aus bem freisinnigen Blatt zu erseben ift, ber einzige, ber biefe Ueberzengung gewonnen hatte. Die Meußerung ift aber um fo unbegreiflicher, ale bert v. Ed in berfelben Rebe bedauerte, bag eine Mipp und Mare Antwort nicht gegeben morben fct.

b. Oberurfel, 25. Jan. Rad wieberholten ergebnistofen Bablgangen bei ber Bahl eines Ortsfrankentaffenvorfibenben ift gestern eine Einigung guffanbe gefommen. Bum erften Borfigenben wurde mit 5 bon 8 Stimmen ber fogialbemofratifche Randibat Subicher, jum zweiten mit 5 von 7 Stimmen ber Fortidrittler

Ufingen, 24. Jan. Bon 1914 ab werben bie Schweine., Bieb- und Kram-Marfte von 18 auf 24 per Jahr erhöht. Die Martte sind aus bestimmte Termine sefigelegt und zwar in jedem Monat am 2. Dienstag Bieh und am 4. Dienstag Schweinemarft. Gine Ausnahme bilbet der Kerbmarft, der traditionsgemäß an einem Montage stattsindet.

Bab Somburg, 24. Jan. Eine Bürgerversammlung sprach sich über die Frage des Kasernennenbanes aus. Die Bersammlung gab dem Bedauern Ausdruck, daß man von der Stadtverwaltung in der Kasernenbanfrage nichts Bestimmtes ersahre. Rach eingebenber Erörterung murbe ein Beichluft gefaßt, in bem u. a. bas Ctabtberordnetenfollegium gebeten wirb, bem Antauf ber alten Raferne nur bann guguftimmen, wenn ber Militariisfus einwilligt, bag bie neue Raferne an ber Saelburgftraße errichtet wirb.

b. Bab Domburg, 25. Jan. Gine aufgrund amtlicher Beröffentlichungen por einigen Bochen veröffentlichte Statiftit über bie teuerften Städte Rassaus batte Somburg als ben teuerften Ort bezeichnet. Die biefigen an ber Sache lebhait intereffierten Rreife baben nunmehr bie Statiftif einer Radpriffung unterzogen und babei festgestellt, bag bie amtfiden Angaben im Regierungs-Amtoblatt nicht ber Wirflichfeit entfprechen und durchweg zu body find. Gin besonderer Andichuf wird nunmehr ber Regierung ein einwandfreies Material fur die guffinftigen Beröffentlichungen unterbreiten und ihr auch Borichlage gu einer

besseren Ansgesialtung der Preisnotierungstadellen machen.
i. Sos he im i. T., 26. Jan. Die diesjährige Generalversammlung des Zentrumswahlbereins im Bahstreis Söchst-domburg-Usingen wird am 15. Februar dahler abgelalten werden."
Frankfurt a. M., 25. Jan. (Cletrische Autobusse für Frankfurt)

furt.) Ter Bolizeiprafibent von Frantfurt bat einem englischen Monfortinm Die Erlaubnis erteilt, in Grof Frankfurt eleftrifde Autobus-Linien gu errichten, trop bes Ginfpruches bes Grantfurter Magiftrate.

# Vom Rhein

Biebrich, 24. Jan. Die Stadt bat beschloffen, die Aftien ber Alt-Gef. für Gasfabrikation in Biebrich-Mosbach zum Preise bon 1080000 Mark anzukaufen. Jum Ankauf des Gaswerkes burch die Stadt erfahren wir noch: Die Stadt hat mit der Uebernahme bes Gaswerfes ohne Zweifel ein gutes Geschäft gemacht. Sie mußte bas Bert It. Bertrag im Jahre 1924 ohnehin antaufen und gwar zu einem Breife, ber ben gegemwärtigen gewiß überftiegen batte. Durch ben Rauf ift fie jest nicht nur affeinige Befigerin ber beiben Probuttionsanftalten für Lichtzwede (Eleftrisitäts- und Maswert) und baburch in ber Lage, die Breisiestfehungen im Intereffe ber Einwohnerschaft gu treffen, fonbern fie bat bamit auch ein Unternehmen gewonnen, bas eine mehr als 15prozentige Berginfung abwirft. Bon Bichtigfeit ift außerbem, bag in ben Kauf auch die Konzession für die alleinige Gablieferung in Schierftein einbeschloffen ift. Die notarielle Beurfundung bes Raufes erfolgt noch in biefer Woche. Die bobe ber Rauffumme wird nicht genannt; fie bilrite fich zwischen 450-500 000 Mart be-

i. Rieberwalluf, 25. Jan. In ber gestrigen Gemeinde-bertreterigung genehmigte man gur Durchführung bon Kanalifationsarbeiten (von ber "Schonen Ansficht" nach dem Saubtfanal) ben Betrag von 38 000 Mart. - Die biefige Eisbahn erfreut fich eines ungeheuren Zuspruches. Leiber geht es auch nicht obne befondere Imifchenfalle ab. Co melbet man und folgended: Der 12 Jahre alte Cohn bes Telegraphenfefreiars Roefe von Wiesbaben, ber fich am Camstagnachmittag mit Schlittschublaufen auf ben fogenannten Kribben vergnügte, brach ein und verfamund in ben Bluten. Mehrere Schlittschublaufer, barunter bor allem ein gleichaltriger Schuffamerad, brachten bem Gingebrochenen Dilje und retteten ihn aus bem naffen und falten Glement. aufregenber Borfall fpielte fich beute nachmittag auf bem Gife ber Kribben ab, wo ein junges Chepaar aus Biesbaben einbrach und im Waffer verfant. Gin bingutommender Gerr rettete gunadit bie Tame, brad bann aber felbft ein und fonnte gufammen mit dem zuerst eingebrochenen Herrn erft nach längeren Bemühungen wieber aufe Trodene geschafft werben, indem anbere Gislaufer eine lange Rette bis zur Ginbrucheftelle bifbeten

und bann auf dem Bauche liegend das Rettungswert vollendeten.
i. Eltville, 25. Jan. Bei der Stadt find die Arbeiten für den fiblichen, Stockaufbau des Krankenhaufes zu bergeben. Es handelt sich dabei um Erd- und Maurerarbeiten, Steindauer-Tachbeder-, Bimmer-, Spengler-, Schreiner-, Schloffer-, Glafer-, Tuncher- und Anftreicher- fowie Tapeztererarbeiten und Eifenlieferungen. Offerten find bis sum 16. Februar einzureichen. — Ter hiefige Elifabeihenverein berteilte im abgelaufenen Jahre an Untersitibungen 976 Mart. — Sier bilbete sich ein Ge-flügel- und Kaninchenzuchtverein. Borsibender ift Derr Ifsand. In bem gurgeit unbewohnten Fabrifgebande ber Firma Biftor Cliquot u. Komp. wurde ein Ginbruchebiebstahl verübt; größere Mengen Rognat und Schaumwein wurden entwendet. - Der Rath, taufm. Berein Oberrheingau" halt am Conntag, 1. Februar, im Sotel Reifenbach einen Mastenball ab.

I. Sattenheim, 25. 3an. Den hochften überhaupt ergielten Ertrag bei ben im Jahre 1913 von ber Landwirtichafts.

# Von Lahn und Westerwald

Raffau, 24. Jan. Der Konfurs ift über das Bermögen ber Birma Gebrüber E. und M. Bach verhängt worden.

Elg, 24. Jan. In ber Gemeinde Elg finden fünftig jährlich bwei Schweinemartte fiatt, und zwar den 15. April und ben 20. Mai. Der Marktplat ift bei dem Rathanse; Standgelb wird

i. Sabamar, 25. Jan. Die Besige Bargermeifter. Wahl finbet am 3. Rebruar ftatt. Bur engeren Babl fteben bie Berren Tr. jur. Schneeweiß und Dr. jur. Tadert. - berr Dade beder Webland erwarb von ber Domanenverwaltung einen an ber allen Chauffee belegenen Bauplat. - Der "Rathol. Jünglingeberein" veranstaltet am 2. Februar eine theatralische Abendunterhaltung.

r. Sabamar, 25. Jan. Der Berbacht ber Schweinefeuche if für ben Quarantanefall auf bem Sofgut Schnepfenhaufen aus-

gesprochen worden. Infolge beisen ist ber Besuch von Landwirten und Interessenten auf bem Musterzuchthof für Schweine in Schnepsenhausen, ber erst vor einiger Boche eingerichtet wurde, bis auf weiteres gesverrt.

# Vom Main und Taunus

h. Bremthal, 25. Jan. Am Mittwochabend murbe in einem Staff bes Gaftwirtes Ernft ein Sandwerfsburiche, ber bort feit Dienstag einquartiert war, tot aufgefunden. Der Rame bes Mannes fonnte, ba alle Ausweispapiere fehiten, nicht feftgeftellt werben.

f. Solahaufenb.b.S., 25. Jan. Randwirt Johannes Cunn wurbe mit ber Stellvertretung ber Burgermeifrergefchäfte betraut. Die Bargermeifterwahl ift auf ben 5. Februar festgefest.

ft. Ronigstein, 25. Jan. Auf bem 507 Meter boben Abelberg bei Aupperishain wird im Laufe bieses Jahres ein etwa

# Die Kapenpfote

Moman bon 9. M. Crofer.

Antorifierte Ueberfepung aus bem Englischen von Alwin Difcher. 17. Bortfebung. Radibrud veboren.

"So war es affo body nicht mein Mr. Thorold, ben Sie gu beitraten beabfichtigten! Es ichien mir bod auch gar ju unwahr-Beinlich. Er bat immer fo wenig Luft gum Beiraten gezeigt und ift Aberbies auch gar gu mablerifch. Saben Gie ihn gegeben?"

"Dit er nicht intereffant?" fragte fie lebbaft.

"Mein, bas finde ich nicht."

Tonnten fich alfo nicht entfchliegen, Batth Thorold ju beiraten? Man bat mir bie gange Geschichte ergabit. Sie find wirflich eine mutige junge Dame! Schon auf bem Schiff bewiesen Sie übrigens Biren Mut. Biffen Gie noch, bamale bei bem fürchterlichen Sturm, als wir alle glaubten, wir wurden untergeben!" — Sie jog einen Stult beran und ließ fich neben mir nieber. — "Daß Battn Thorold fich mit einer anderen getröftet und verheiratet bat, baben Sie wohl gehört?"

"Mein, aber es freut mich ungeheuer."

Mlerbings ein Mabchen anderer Art ale Gie find: eine Auffcherstochter, eine bide, freche Berjon mit etwas Geld, Die fogar Die Unverschämtheit batte, an Tissie Daffall eine Ber-mablungsanzeige zu ichreiben, bag fie eine alte Liebe von Watty Tissie war natilrlich rafend."

"Weichab bas erft fürglich?" "Bor vierzehn Tagen."

"Bohnen Gie felbft in Bunab?" Rein, ich befinde mich auf der Durchreise nach Selunderabab.

"3ch wohne hier."

Co wagten Gie es affo nicht, nach Saufe gurfidzutebren? Und bei wem wohnen Sie?"

Dame bort mit bem gelben Gurtel, Die Tennis fpielt."

mich min icarf an. — "Gefellschafterin bei ber Billars? Bie in aller Belt tommen Gie benn bagu?"

3ch batte verabrebet, gu einer anberen Tame gu geben; ba biefe jeboch Bunah ploplich verlaffen mufite, fo empfaht fie mich an Mrs. be Billars."

"Ra, horen Gie mal, ba follte fich bis Retreffenbe aber

20 Meter hoher eiferner Aussichtsturm errichtet. body wirklich fchamen! Wie fann man jemand in die Rlauen ber tollen Fanny geben! Unter biefem Namen ift fie nämlich in Inbien befannt. Gie haben gewiß langft bemerft, bag nur Leute britten Ranges mit ihr verfebren. Beber ein Dienstbote, noch ein Gatte balt es bei ihr aus. Drei Manner bat fie ichon

gehabt. Sagen Gie mal, wie lange find Gie eigentlich icon bei aus." "Erft zwei Monate; aber wir kommen recht gut miteinander

"Dann find Sie wirflich ein bewunderungewürdiges Mabchen! Ra, Sie werben übrigens icon noch 3bre Erfahrungen mit ihr machen. Seben Gie nur, wie fie fich jett wieber gebarbet und mit ben Gugen ftampft! Wenn Gie nicht bon ihr fortgeben, fo werben Gie jebenfalle liber fury ober lang bon ibr abgeschüttelt werden . . . und je eber, besto besser!" lügte sie, sich erbebend, hinzu. "Ich nannte Sie mutig, weil Sie Batty Thorold aufgegeben haben, aber die Wahl, die Sie jeht getroffen baben, ift taufendmal ichlimmer. Gie find wirtlich waghalfig, Dif Ferrars. Ich ware an Ihrer Stelle noch lieber die Frau eines armen Bilangere ale bie Gefellichafterin ber tollen Gaunn geworben. Da fommt fie fibrigens, und swar, wie mir fceint, wieber einmal fchaumend vor Wut. Ich wagte nicht, ihr in ben Weg gu treten. Leben Gie wohl."

Bebend vor Born und mit feuerfprafenben Augen fam Dre. be Billars auf mich gugeeilt, und, ehe ich mich beffen verfaft, wurde ich bor ihr ber liber ben großen Plat und in ben Wagen hineingetrieben. Dort brach, fobald wir einander gegenüberfaßen, ber Sturm Tos. Mit allen Einzelheiten, atemlos por Eifer, beidrieb fie mir bie Borgange bes verlorenen Spieles unb ichalt babei auf ihre Wegner.

Allein wie gewöhntich ging auch biefer Wutanfall faft ebenfo rafch vorüber, wie er gefommen war. Ms wir uns bem Saufe naberten, begann fich bas Intereffe meiner herrin bereits bem von ber Tennisgefellichaft geplanten Balle gugumenben, ber noch am felben Tage ftattfinben follte.

Bum minbeften viermal wurde bie Bahl ihrer Rfeidung gennbert. 28s fie ba un aber enblich in einer feuerroten Toilette mit Diamanten im bunfeln Daar und um den Sale vor mir frand, war fie in ber Tat eine glangenbe Erfcheinung.

Nachdem fie fortgefahren war, feste ich mich mit Tobby Br. 2 auf die Beranda und laufchte ben Klängen einer Militärtapelle, bie aus einiger Entfernung burch bie ftille, fane Abend-

luft herübertonte. Dant Mrs. Lanes Mitteilungen hatte ich reichlichen Stoff far meine Bedanten. 3ch freute mich aufrichtig, bag Batty ber-

heiratet war und noch bagu mit einer "alten Liebe". Diese heirat nabm mir eine Laft von ber Ceele, benn mandmal hatte mich boch ein Schauber erfaßt, wenn ich an bie Beichreibung feiner einfamen Wohnung, an ben nieberfulrgenben Regen und bie Berindung bachte, ber er bann ausgesest war. Aun aber war ja alles gut, und trop Mrs. Lanes gegenteiliger Behandtung und obgleich Mrs. De Billars Benehmen in ber Gefellichaft viel gu wünschen fibrig ließ, mußte ich mir boch fagen, daß ich den befferen Teil erwählt batte und es mir bier immer noch erträglicher ging, als wenn ich Watth Thorofbs Frau geworben ware.

Berföulich konnte ich mich ja auch wirklich nicht über meine herrin bettagen. Gie bezahlte mir fedigig Rupien im Monat, und ich verbiente mir fo meinen Unterhalt und fernte zugleich Indien tennen. Cobald ich eine genitgenbe Gumme gufammengelpart haben wurde, wollte ich nach England gurudfehren, benn ich fab allmählich ein, baß ein Mabchen ohne Freunde, Bermandie ober fonftige Begiebungen wirflich etwas Ungewöhnliches im fernen Diten ift. Rady einem Jahre wurde ich mein Ueberfahrtogelb und noch eine fleine Gumme beisammen haben, bann wollte id mich als Binniftin ober Mufikehrerin in London nieberlaffen. Tas war bas Luftichloft, bas id: baute, bas aber leiber ichon nach Ablauf weniger Stunden in fich gufammenfallen follte.

Mis Mrs. be Biffars und ich ant folgenben Morgen gu ipater Stunde beim erften Grubftild fagen, murbe ibr bie aus England eingelaufene Boft überbracht, und fie machte fich baran,

bie Briefe gu öffnen. Bloglich mandte fie fich gu mir. "Bas fagen Gie bagu? Uebermorgen reife ich nach Javan! 3a, ja, Gie fraunen, mir aber geht nichts über eine Abwecholung. Tobbys Berwandte find nämlich auf bem Bege bahin, und nan reicht es gerade noch, daß ich in Colombo mit ihnen gufammentreffe. Die werben Hugen machen! Coon lange minfchte ich Baban fennen gu lernen, und hier bietet fich mir nun bie Belegenheit!" jubelte fie, vergnugt in bie Sande flatichend. "In brei Monaten werde ich zurud fein, vielleicht auch erft in feche, ba ich unter Umftanben über Amerika und England reife."

3d war gu befturgt, um fprechen gu tonnen, und fo fubr fie fort: "Ich werbe bas Saus ichliefen und es in Ahmeds Obhut laffen. Das Silberzeng ichide ich auf bie Bant, Sunde und Bogel wird Mes. Blad nehmen. Tobby muß telegraphiert werben, vielleicht entichließt er fich, seinen Urlaub in Bofohama zu verbringen. . . Es ist wohl bester, Sie ichxeiben ben Leuten, bie zum Gabelfrühftind tommen wolsten, ab und sagen, ich batte eine bringende Abhaltung . . . und dann . . . Ach richtig", - eine lange Baufe folgte - "woö foll aus Ihnen werben?"

tammer für ben Regierungebegirt Biesbaben burchgeführten Sortenberfuchen mit Gruffartoffeln batte ber Landwirt G. Dorne bahier mit ber Gorte "Rupferhaut", namlich 179,08

Borne dahier mit der Sorte "Aupferhaut", nämlich 179,08 Jentner auf den Morgen in schweren Lehmboden.

Sallaarten, 24 Jan. Mittwoch, den 18. Februar, abends 7.90 Uhr, wird dere Landwirtschaftslehrer Kurand, im Kornschen Saale ein Bortrag über das "Tuderfulvleitigungsversahren" halten. Alle Viedbestider sind zu diesem Bortrag eingeladen.

Bin'fel. 24. Jan. An die vokante Lehrerkelle an der diesigen Boskschule wurde derr Lehrer Aufl Lobr von hettenhain verseht. Derr Lohr ift geborener Johannisberger.

Geisen heim, 24. Jan. In der letzten Stadtverordnetenderfammslung wurde in gedeimer Sitzung ein Bergleichsvorschlag des Rheingan Elektrizitäls-Berkes von den kädt. Korperschaften abgelehnt. Der Borschlag erkreckte tich bahtn, daß die R. E. B. die Straßenbeleuchtung auf vertere 18 Jahre liefern will gegen eine sährliche Bergütung von 5000 Mark. Gieichzeitig sollte ihnen während dieser Zeit das Auskalichslichsetzercht zusiehen. Die kädt. Körperschaften sind er Ansicht, daß sich die Etadt unter feinen Umkänden länger als 12 binden dürse. — derr Karl Ede 1 vertaufte sein in der Laumusstraße belegenes Vohnbaus an derrn Balentin Velz, Schreiner.

Brandach, 25. Jan. Gestern vormittag samen auf dem biesigen Balbahof die beiden Randane sinden länger nach ihrem wirden Balentin Velz, Schreiner.

wurden mit Ephen umbangen und in feierlichem Buge nach ihrem

gutlinftigen Stanbort gefahren.

# Volkswirtschaftliches

\_ Sonfestion und Bolksversicherung Bu bem in Rummen 7 biefer Beitung veröffentlichten Artifel:

"Confession und Bolfsversicherung" geht uns eine Bufchrift ber "Taffanifchen Lebensverficherungsanftalt" gu, in ber es wie folgt

"Bir teilen Ihmen mit, bag weber vom "Berband öffent-licher Lebensversicherungsanstalten in Tentichland" Berlin, noch ubn einer ber ihm angeschloffenen Anftalten ein Annbidreiben an bie protestantische Arbeiterichaft ausgegeben wurde. Das fragliche, an bie evangelijchen Arbeiter- und Bolfsvereine

gerichtete Runbichreiben ift in ber Brobing Offbreugen bon einer Seite ausgegangen, mit ber bie öffentliche Lebeneversicherung nicht in Berbinbung frebt. Go febr bie öffentliche Lebene- und Bolloverficherung jebes Gintreten fibr ihre gute Sache bantbar anertennt, fo fehr wurde fie es bebauern, wenn fonfessionelle, Momente babei mit in bie Tebatte bineingezogen wurden. Es ift baber vollfianbig verlebrt, angunehmen, bag bei bem Betrieb ber öffentlichen Lebens- und Bolfeversicherung, die in gemeinnubiger Beife ben Intereffen ber Gefamtheit bient, in irgend einer Beife eine Bevorzugung einer bestimmten Konfession eintreten fonnte."

Wir nehmen bon biefer Erflarung Rotts und bringen fie gur Renntnis unferer Lefer.

# Theater, Kunst, Wissenschaft Konigliche Schaufpiele

Biebbaben, 26. Jan. Bum erften Male: "Bolenbint", Operette in B Bilbern von L. Stein, Mufif von Defar Rebbal.

Wenn Lachen gefund ift, bann ift ber Librettift L. Stein in feinem reigvollen "Bolenblut" ber befte Argt. Denn gelacht wurde im Softheater fo recht bon Bergen und die Freude war allgemein über ben Treffer, ben die Intenbantur mit dieser schonen Operette gemacht bat. Enblich einmal ein Libreito bon Sinn und Berftand und Sointe und Birfung. 36 bin noch felten mit folder Befriedigung aus einer Operettenvorftellung gegangen wie vorgestern. Mans obne bie fibliden Bifanterien und parfümierten Anguglichkeiten, bireft bem Leben abgelaufcht bat Stein bie Operettenbaribfung. Der febr weife Di - Di - Diplomat und Guteherr Jan Baremba bat ben Marren an bem feichtlebigen, verichulbeten und verichwenberifchen Grafen Baranofi gefreffen, bem er fein einziges liebes Tochterchen Belena jur Frau geben mochte, Der Berr Graf -Don Juan, im Grunde ein guter Rerl, ift aber in bie fefche Tangerin an ber Baricouer Oper Banba Rmafinstaja unrettbar verfcoffen, ber er alles ju Gugen legt, Gelb, Ehre, Dab und Gut. Bon Delenens foliben Bamilienpringipien will er nichts wiffen. Gin rechter Leichtfuß. Und gubaufe geht bie Birticalt binter fich, Die Gater bericulben, verlottern, Sbellente und andere gute Freunde beffen Baranofi noch gang auf bie Mobien . Es ift hochte Beit, für bie verpfandeten Guter eine tüchtige Wirtichafterin ju bestellen, die mit eifernem Besen Undfehr halt fu biefer grafilichen Borgwirtichaft. Mit Lift und Tude wird als guter Sandgeift von Bronio von Bopiel, einem Iuftigen Freunde des leichtfinnigen Wrafen, und bem ebelgefinnten Jan Baremba beffen resolutes Tochterchen Beleng unerfannt in bas Grafenbaus eingeschmuggelt, bas ftramm Bucht und Ordnung balt, bem Grafen bas Trinfen abgewöhnt und bald blitbenben Boblitand und reichen Erntejegen herbeischafft. Die erfte Ernte mach feche Jahren. . . . . Graf Baranefi ift übergludlich; er tragt ber Berfe affer Birticafterinnen alias Selena Baremba Berg und Sand an und wird ein braber Gutsverwalter, ber unter bem Einfluft feines Sausfdrugengels mit allen üblen Gewohnheiten gebrochen, fogar bie liebliche Tangerin einschlieftlich ihrer noch liebebeburftigeren, in Schonheit alternden Mama ichnode im Stich gelaffen und fie großmutig feinem Freunde Bronio abgetreten bat. - Man fühlt ohne tveiteres ben Bug gur Spieloper, gum fomischen Operngenre icon im Text, und erft in ber beiteren, gang nett inftrumentierten Dinfit Rebbals ein ftetes Beftreben, burd mufifalifde Gebiegenheit bie Oberette in eine bobere fünftlerifche Sphare gu beben; fie ber Oper gu nabern. Insbesonbere

fann man abgeseben bon bem etwas fdnvächlichen, tangfrendigen erften Aft, ben außerorbentlich fiimmungevollen zweiten und britten Aufzug mit bem Spielbofeneffeft, ben foftlichen Bauerntangen, bem fanblichen Erntefeft, bem Danfgebet an ben Allferhochften fur Die reiche Ernte, ber Rroming ber Erntefonigin uim. unabertrieben "Opernigene mit Operettenmotiven" nennen. Gehr erfrenlich in ber Beit, wo bas Theaterleben weit mehr als vorher unter bem Beiden ber berflachenben Operettenmache laviert. Der Komponift Rebbal fiebe rubig und ficher in ben Schuben ber frifden, pridelnben, buntfarbigen Opereitenfclager und, - abgesehen von manchem wenig Originalen und Anflingenden - gwie

gut affortiert bie Schapfammer feines auf Bopularitat berechneten mufifalischen Könnens ift, bas zeigte ihm ber burchschlagende Erfolg am Softheater. In ber Mufit fiedt Drolligfeit, Bis und wirfficher Sumor. Die Deforationen und Roftime ftanben mit bem leichtbeschwingten Inhalt bes Studes in barmonischem Einflang. Man fennt je bas Glud und bas Weichid unferer Senenmeifter Mebus, Gener, Schleim in ber Ausgestaltung bes Meußersichen, ber Regie, ber Infgenierung, ber Moffenbelebung, bem feinen Ginn fur malerifche Birfungen, fur Theatereffette. Unter Rapellmeifter Rother's eleftrifierenber und flotter Führung wurde orcheftral und in ben tragenben Bartien Treffliches geboten. Bie grazios und übermutig und fpielgemandt Gel. Bommer als reigende Beleng, wie routiniert und gefangetuchtig Berr Lichten. frein, wie gwerchfellerichatternb wigig berr berrmann, an bem ein Pamerreafrobat berloren gegangen ift, wie elegant bie Damen Kramer und Schröber-Ramin'sty, wie überzengend und folib Serr Reblobf ale biplomatifder Judes Baremba, welch' ein Genie im Trinfen und grotestem Singfang ber bide berr b. Schend und bie . Das angeregte Bublifum ergobte fich an ber naiven Romit, verfeht mit ber fibliden Gentimentalität, ben fprifder Reigen und dem hübiden Gefang. Es erwies fich burch ranidenden Beifall und Lorder dankbar für Aniwand und Mühr und wünschte der Intendantur volle Säufer. Tas "Bolenblin" muß man einnen gesehen haben: "Entzückend! Aber Aube! Noch ift Bolen nicht verloren!" L-g.

Kunfinetigen

# Refibenatheater. But Geier bes Weburtstages unferes Raffers findet am Dienstag eine Bieberholung von "Monna Banna" ftatt, borber gebt ein Borfpruch, verfaßt bon Being Gorreng und gesprocen von Frf. Salbern. Am Mittwoch geht nochmals Jacoby's neues Lustiviel "Wir gehn nach Tegernsee" in Szene und am Donnerstag "Die spanische Fliege". Am Freitag gastiert bas Ensemble des Donauer Operetten-Versonals und am Samstag findet die erstmalige Aufführung des neuesten Werles von Curt Kraas "Dochgeboren!!" statt.

# Aus Wiesbaden

Kaifersgeburtstagsfeier bes Kathol. Lehrervereins

Der Rath. Lehrerverein bielt feine biebjahrige Raifergeburtstagsfeier am Camotag im Sotel Ginborn ab. Der Bert Borfibenbe wies in ber Begrügung barauf bin, baf ber Rath. Lebrerverein es ale eine Bflicht betrachte, ben Geburtstag bes Raifere alljahrlich ju feiern. Berein banbele nach bem Grunbias: "Gebet Gott, was Gottes, und bem Raifer, mas bes Raifers ift. Berr Gobngen erfrente bie Berjammlung burch einen fimmungsvollen Brolog, in welchem ausgeführt wurde, bag ber beutiche Lebrer ben Raifer liebe,

"Richt wie ber Rnecht ben Berren liebt, Mus Sorge um bas Brot, Rein, wie es freiem Manne giemt Much in Gefahr und Rot."

Die Anfprache batte berr baubrich übernommen. Un 1813 anfnüpfend, ichilberte Rebner in prachtigen Musfuhrungen ben Werbegang Deutichlands bis jur Wieberaufrichung bes Kaiferreiches. 1813, 1864/66 und bie Sochaeit ber einzigen Raifertochter mit bem legten mannlichen Sprofi bes Belfenhaufes bob er bervor ale Marffteine in ber Entwidlung Deutichlands. In bas Raiferboch ftimmte Die Berfammlung begeiftett ein. Um ben gemutifiden Teil machte fich berr Gobngen verbient burd ben Bortrag eigener Dichtungen. Bei frobem Lieb und beiterer Unterhaltung verflog allgu roid ber ichone Albend.

Kaifersgeburtstagsfeier im Befeverein

Die in früheren Jahren treu beobachtete Uebung, am Geburtetage unferes Raifers feine Mitglieber und beren Angehörige gut einer batriotiichen Beier in feinem Ganle gu verfammeln, bat ber Befeverein in Diefem Jahre wieber aufgenommen. Er labet gu einer Beftfeier auf heute Montagabend 8.30 Uhr freundlich ftein. Möchten bie Dirglieber recht gabireich ericheinen und auch Gafte mitbringen! Das Brogramm bes Abende: Mufifftude, Rlaviervortrage, Mannerchore bes Schubiden Quartetts, Tenorioli und Baritonfoli bervorragenber Ganger wird Leiftungen bieten, bei benen ein boberes Runftintereffe obwoltet, und einige genußreiche Stunden ben Besuchern verschaffen. Dem Berlangen ber Jugend nach einem Tangvergnugen wird ein an bie Feier fich anidliegenber Ball Genuge feiften.

Raifersgeburtstagsfeier

Bur Beier bes Geburtstages bes Raifers batfe bie Jugendabteilung bes Ratholifden Raufm. Bereins am geftrigen Abend im Canle bes Lefevereins eine ichone Abendunterhaltung veranftaltet, bie ben vollen Beifall ber Ammejenben fanb. Rach Begruftung ber Gafte und Burbigung bes Tages burch ben Braies ber Abteilung, Beren Rapfan Goebel, fimmten bie Unmefenben begeiftert in bas breifache Soch auf den Raifer ein. Die weiteren Programmpunfte, Mulifvortrage, Regitationen und Rouplets, maren burdineg gute, anerfennenemerte Leiftungen, gang besonbers bie Mitwirfenben bes Dramas "Deutsche Treue" und bes militarifden Luftfpiele "Die Berlen ber Rompagnie" fanben ungeteilten Beifall. Derr Stadtpfarrer Gruber nahm im Laufe bes Abends bas

Wort, um in treffenben Gaben auf bie Wichtigfeit ber Jugenbabteilung für Die taufmannischen Lehrlinge hinzuweisen. Dem ichon aufammen-geftellten Brogramm hatte eine größere Bereiligung, namentlich bes R. R. B. ale Stamm-Berein, entsprechen muffen.

Kallers Geburtstag

Mm Geburtstage bes Raifers find bei famtlichen biefigen Boft. amtern die Bostschalter von 8-9 Uhr vorm, und von 111/2 vorm, bis 1 Uhr nachm, geöffnet. Berner wird im Ort- und Landbestellbegirt einmalige, um 8 Uhr beginnenbe Briefbestellung, Baleibestellung und Gelbestellung ausgeführt. - Die ft abaif den Bureaus find bis 11 Uhr vormittags, bie Geschäftstaume ber Rgl. Regierung von 10 bis 1 Uhr, bie ber Sandwertstammer von 3 bis 6 Uhr nachmittags geoffnet. Die Danbelotammer hat nachmittags gefchloffen. Beim Gericht und bei ber Landesbireftion ift bienftirei. - Gamt. lide Bicababener Banten und Bantiers haben am 27. Januar, als am Tage bes Geburtstages bes Raifers, ibr: Raifen und Bureaus ab 1 Uhr geichloffen.

Aus dem Aurhaufe

Um Geburtstage bes Raifers, morgen Dienstag, fallen bes nachmittage 2 Uhr im großen Saale bes Aurhaufes ftattfinbenben Festmalles wegen die beiden Abonnementskonzerte um 4 und 8 Uhr aus. — Das Kurbaus ift an bicfem Tage, ber vormittage auf bem Kurbausplage ftattfinbenden Barabe wegen erft nach Beenbigung berfelben für bie Abonnenten und Rurtagfarteninhaber geöffnet.

Bezirksausichuh

Bezirksausschuß

Mit einem Streitfalt, in dem erstmalig die Frage dur Entscheidung kand, ob die Israelitische Kultusgemeinde zur Erdebung den Rachkenern berechtigt ist, beschäftigte sich der Bezirksaussichuß in Wiesbaden. Der Testamentsvollstreder der am 7. Inli 1912 in Biesbaden dersiorbenen Frau Kriederiste Kansmann in Wiesbaden, Rechtsauwalt Dr. derzield in Verlin, hatte gegen die Israelitische Kultusgemeinde in Wiesbaden Klage erhoben auf Rückzahlung von IVII. Auf Mark nachgezahlter Kultusstenern aus den Jahren 1909—1912. Zur Klagebegründung vonrbe ausgesührt. Die beslagte Kultusgemeinde batte sür die Jahren 1909—1912, als sich berausktesste, daß die berkordene Frau Kansmann in den lebten Jahren ihre Stenererklärungen zu niedrig abgegeben, entstweidend dem bei ihr üblichen Brozentigs von 30 Brozent die eingeflagte Summe als Rachsener gefordert, die ihr gezahlt wurden unter der gleichzeitigen Besammgade der Klageerhebung wegen zu unrecht erhobener Kachsener, und nachdem es die Kultusgemeinde abgelehnt batte, die Gunnme der Stenern aus einem von Frau Kaufmann einer Wiesbadener Istaelitischen Kransenanstalt überwiesenen Bermächtnis von 10 000 Marf zu decken. Der Kläger machte gellend, daß eine Kachstener nur erhoben werden fönne, wenn ich die Kichtzahlung der Setener aus einer Setenerbestaubation erflärte. Dies liege lier aber nicht vor, sondern dies fallsche Stenerbestaufung sei nur in den Fällen einer Krichtveranlagung, fällichlichen Veranlagung oder Stenerbontrevention zulästig. Da von alledem aber feine Aebe sein sonne, insbesondere auch nicht von einer Stenerbinterziehung in kraireckslichen Sinne, sei eine Erhebung der Rachstener nicht gegeben, folglich die Klage berechtigt.

Bildungskino in Wiesbaden

Um Freitagabend fand eine gemeinsame Sigung ber berichiebenen Intereffenten bent, ber Bertreger ber in Frage tommenben Bolfebilbungstorpericaften im Reftaurant "Bariburg" gur Borbefprechung ber nunmehr gur Durchführung gelangenben 3bee ftatt, ber auch Boligeirat 2Bels bei-Es murben bie einzelnen Fragen bes Brobleme lebbaft krörtert und bann beichloffen, bas Bilbung & fino infofern burchauführen, als an ben beiden Tagen Freitag und Samstag einer feben Woche in einem hiefigen Brivatfino bas Reformprogramm gegeben werben wieb. Gemablt find biefe beiben Tage, in benen bie Ainob fonft weniger befucht find, um eine Schädigung ber Privatfinos gu vermeiben. Es wurde ferner beichloffen, in erfter Linie wiffenichaftliche Filme berangugieben, bie von ber Bentrale für wiffenichaltliche und Schulfmematographie bereitgestellt werben. Die Gintrittspreife foffen auf 80, 40 und 50 Bfg. fesigefest werben. Rinder bie Salfte. Bu jeder Borführung foll ein orientierenber Bortrag über bas Gebiet gehalfen werben. Für ben filnfang bat Schriftsteller Brepohl bie Bortrage übernommen. Die Spielgeit wurde für Freitag auf 8 bis 11 Uhr und für Samstag auf 3 bis 5 Uhr festgefest, bamit am gleichen Abend bas Spielprogramm bes Brivatfinos noch laufen fann. Aufer ben wiffenschaftlichen Filmen follen auch fleine Trickfilme und Märchen in bas Brogramm aufgenommen werben. Der Besprechung boran lief eine Mufferaufführung bon burchfren Sadwerständigen ber Filmzensur des Königl. Bolizeipealibiums in Berlin, Professor Dr. Brunner empfohlenen Brogrammen, unter benen besonbers ein 1200 Meter langer Film "Bon ber Office jur, Rorbfre" mit wunder-vollen Banbichafts- und aftuellen Aufnahmen allgemeine Zufriedenheir

Aus der Handwerkskammer

Der Borftand unferer Sandwerfstammer bat fich mit Rud. ficht barauf, bag bet Lebrplan ber Bilichtfortbilbungsichulen ich niebt überlaftet iei und ben gewerblichen Unterrichtsfächern nicht genügend Rechnung getragen werben tonne, gie gin bie Einführung des obligatorischen Turnunterrichtes in den Lehrplan ausgesprochen. — Bur Förberung der Kurse für Eisenbetonbauten foll beburftigen und murbigen Sandwerfern bie Salfte bes Unterrichtsbedurftigen und würdigen Sandwerfern die Hälfte des Unterrichtsheldes von der Kammer rückerftattet werden. — Der Entwurf
zum Kommunolabgabengeset soll in seinem Baragraphen 31 iniosern befämpst werden, als er die Erbedung von Gewerbesteurrkuschlägen für die Kilialen ortsansäsiger Betriebe verdietet. — Als Bertreter der Kammer für die Borarbeiten zur Errichtung
einer Beratungs- und Auskunftsstelle in Söchst, wurden die Kammer-Mitglieder Dienstbach-Söchst, Krid-Soden und der Ersatmann Bogt-Söchst gewählt. Hür das Handwerfer-Erbolungsheim zu Traben-Trarbach wurde aus dem Betriedssonds der Kammer

Beibe Ellbogen mit ben ausgefranften Mermeln auf ben Tisch fützend, flarete sie mich an. Heute noch sehe ich sie beutlich vor mir mit ihren großen fdwarzen Augen, bem zerzausten natürlich gelodten haar und bem abgetragenen rosafarbigen Schlafwod.
"Ja, was foll aus mir werben?" wiederholte ich lachend.
"Bur bie hunde, bas Gilber und bie Bogel haben Sie gesorgt,

was aber wollen Sie mit mir machen?"

"Es ginge wohl nicht, baf Sie eine vorübergebenbe Stelle annehmen - fagen wir auf brei Monate - ober auf eigene Roften mit mir reifen?"

"O nein, bazu fehlen mir die Mittel", antwortete ich rafch. "Ueberhaupt werbe ich Indien nur verlassen, um nach England suriidsufehren."

"Run denn, so hören Sie mich mal an. Ich schulde Ihnen gwei Monate, bas macht hundertzwanzig Rupien, und auferdem werde ich Ihnen, weil ich Ihnen boch so Knall und Fall fündige, noch vierzig weitere geben, bagu ein glangenbes Beugnis."

Sie ftand auf, wandte fich aber bann wieber um. "Rein, ich habe mir's anders überlegt: hundert Rupien will ich Ibnen mehr geben, benn Gie haben fich wirflich als ein Rleinob erwiefen."

Raid machte ich einen Ueberichlag. Mit biefer Summe und ben noch bon meinem Sedepfennig übrigen zwangig Bfund fonnte ich nach Mabras reifen, mich bort nach einer Stellung umfeben und fibers Jahr bon meinen Erfparniffen die leberfahrt nach England beftreiten. Bahrhaftig, ich hatte genug bon biefem ABanderleben in Inbien!

"Gut benn, ich bante febr für Ihre Freundlichkeit. Cobald Sie es wünschen, werbe ich gur Abreife bereit fein."

"Run, fo fliegen Gie und flindigen Gie ber Dienerschaft ben Dienft auf. Dann paden Gie bie Gachen im Salon ein, bie Bhotograpifien, Rippedfachen und feibenen Riffen, auch muffen bie Teppiche aufgerollt werben . . Doch nein, bleiben Gie, und Echreiben Gie guerfo bie Briefe . . . ober warten Gie, es ift beffer, bas Gilber wird zuerft eingepadt, bamit man es auf bie Bant bringen fann."

Raich eilte ich bavon, um zwei Diener gur Silfe berbeizurufen, und als ich mit bem Bablen, Aufschreiben und Einpacken bes Gilbers nabezu fertig war, ericbien Mrs. be Biffars im but. 3d will mal ichnell zu Mrs. Black binibergeben, um fie zu biffen, daß sie die Bögel und Hunde zu fich nimmt, und nach nodenaliger lieberlegung finde ich es boch beffer, bag man ben Baften jum Gabeffrubftild nicht abichreibt, und ba brauchen wir mattitlich bas Gilber."

Mrs. be Billars fchlimmfte Eigenschaft war ihr Wankelmut und bas fortwiedrende Umftogen ihrer eigenen Blane. Daß fich bied mührend ber folgenben Tage befondere fühlbar machte und fie noch rubelofer und aufgeregter war als gewöhnlich, läßt fich benten. Gelten fam ich bor givei Uhr morgens gu Bett.

"Ich glaube, in fold geordnetem Buftenbe habe ich bas Saus noch nie verlaffen!" rief Mrs. be Billars am letten Abend, beliaglich bie mageren Banbe reibenb. "Und bas verbante ich Ihnen allein. Sie find ein mahrer Schat! Run fagen Sie mir, was haben Sie fur Blane?"

"Ich beabsichtige nach Mabras zu geben, um mich nach einer Stellung umzusehen. Später gebente ich nach England gurudzusehren und mich als Klavierlehrerin niederzulassen."

"Buh, was für eine Aussicht! So weit wird es übrigens niemals fommen. Gie beiraten natürlich borber. Das war mit ein Grund, weehalb ich Gie nicht baufiger in Gefellichaft mitnabm; ich fürchtete nämlich, Gie gu verlieren. Wenn Gie einen Berehrer gefunden und fich verlobt batten, fo ware ich wieber icon in ber Batiche gewefen. Mun ift gwar, wie ich fürchte, ber umgefehrte Fall eingetreten; ich laffe Gie in ber Batiche liben. Aber leiber ift bie Cadje eben nicht gu anbern, Ueberall, wo Sie fich gezeigt haben, find Gie febr bewundert worben, bas fage ich Ihnen jum Eroft, und wenn ich nicht nach Japan ginge, so hatte ich Gie bas nachste Jahr mit nach Marbleiffwar genommen und Ihnen eine gute Partie verschafft."
"Das ift ja fehr freundlich" — ich lachte auf —, "allein ich

"Still, fiff! Sie werben mir boch nicht weismachen wollen, Gie hutten bie Abficht, eine alte Jungier gu werben. Gicherlich haben Gie jest aber aud noch manches für fich gu paden, und vergeifen Gie nicht, baft wir morgen frat um feche Uhr von bier

Bon ben Nordiveft und ben Bentralprovingen, fowie auch bon Deffan batte id bereits einen flüchtigen Ginbrud gewonnen, und nun frand ich im Begriff, mich nach bem alteften Gib ber Megierung, in bie echten, palmenreichen Tropen ju begeben. 3ch reiste mit einem späteren Zuge ab als Mrs. de Billars, nachdem wir und auf bem Babnfteig in Bunah, wo ich fie guerft gefeben, auch wieber verabschiebet hatten. Gie kihrte nur wenig Gepad mit fich und reifte in Begleitung eines portugiefifchen Dieners, felbsiverständlich erster Raise, wogegen ich mir eine Fahrfarte zweiter Raise gelöft und als Gepäcträger ben alten Ahmed bei mir batte, einen Indier, in den Mrs. be Billars großes Bertrauen feste, ber mir felbit aber von Anfang an im hochften Grabe auwiber gewesen war. Immerhin aber nahm er fich biensteifrig meines Gepades an, legte eigenhandig die fleineren Stude in ein leeres Coupee und erwies fich in jeber hinlicht aufmerkam

und äußerst gewandt, so bag ich wohl begreifen konnte, wie Mrs. be Billare ihn trop feines glatten, fetten Gefichte und feiner ichlauen Mugen zu ichaben mußte.

3d war die einzige Reifende in meiner Abteilung und feste mich ans Jenfter, bon two aus ich Ahmeds tiefe Abichiebsverbeugung erwiderte. Stundenlang schaute ich dann von biesem Blage aus hinaus auf bie fich bor mir entrollenden Bilber bes alten Indiens. Buerft fam ich an Rirfee und vericbiebenen, mir befannten Orten vorbei, bann folgten bewalbete Berge, beseftigte Stabte, gerflüftete rotliche Gebirgoletten, grune Weibeplate und breite Bluffe.

Endlich erhob ich mich, um mein Geback in Orbnung gut bringen und mir einen Mantel zu holen, benn ber Abend war tiift. Doch als ich meine Reisetasche beiseite ftellen wollte, fam fie mir eigenihmlich verändert vor, und bei näherer Untersuchung entbedte ich, daß die innere Tasche, worin ich mein Geld, meine Bapiere und Zeugnisse ausbewahrt hatte, mit einer Schere heransgeschnitten war! Ahmed hatte biese Reisetasche in seine gans besondere Oblant genommen, und nun fiel mir auch wieder bas eigentlimliche Lächeln ein, womit er meine fünf Ruvien Trinkgeld in Empfang genommen hatte und feine tiefe hölmische Berbeugung bei meiner Absahrt. Richts blieb mir mehr, als die fünfundsechzig Rupien, die man mir beim Lösen der Hahrearte herausgegeben und die ich glücklicherweise in meine Aleidertasche gestedt hatte. Was sollte nun aus mir werden? So entmutigt, so namen-

Too ungliidlich fühlte ich mich, bag ich in frampfhaftes, verzweifeltes Weinen ausbrach. Schien es nicht, als habe fich alles gegen

mid berichworen?

forte Reifetafche.

Wie lange ich fo troft- und hoffmungelos weinfe, weiß ich nicht, ich merkte mur mit einem Mal, daß wir in eine große Station einfuhren. Rafc unterbrudte ich mein Schluchgen und trodnete mir die Augen - tropbem mußte ich bon einem borübergebenden jungen Coaffner bemerft worben fein, benn es

blieb siehen und sab zum Fenster herein. "Na was gibt's? Wollen Sie nicht aussteigen und etwas gu Abend effen?"

Ware ich in ber erfren Raffe gereift, fo batte er mich wahre icheinlich nicht so ohne weiteres anzureben gewagt, Arnut aber verhilft einem manchmal zu eigentümlichen Freunden.

"Mein, ich will lieber bier bleiben." "Barum? Gind Gie frant?" fragte er teilnebmend. "Rein, ificht gerade, aber ich habe foeben bie Entbeding gemacht, bag mir all mein Gelb gestoblen worden ift. Seben Sie mur, wie es sugegangen ift!" Und ich zeigte ihm meine ger-

(Fortfehung folgt.)

ber Betrag von 5000 Mark gegen bophotekarifche Eintragung und

#### Wiesbadener Automobilklub

Wie aus einer Borangeige bes Wiestobener Automobilflubs berborgeht, wird er am 8. Mai aus Anlag feines (10. Stiftungefeites eine Taunushoben-Fahrt, Tourentonfurrens offen fur Mitglieber ber im Rartell mit bem Raiferlichen Automobil-Rlub ftebenben anerfannten beutschen Rlubs veranstalten, ferner am 9. Mai, nachmittags 5 Uhr, im ftabtifchen Rurhaufe ein Feft mabl mit anfoliefender fportficher Unterbes letten Raiferpreisfahrens im Taunus, welchem Ausfluge fich abends im Klub-Dotel Metropole ein gemeinsames Effen mit anschliehender gofelliger Unterhaltung anichließen foll. Tem von dem Klub-Borftande etftatteten 10. Jahresberichte entnehmen wir, bag gurgeit 173 Auto-mobiliften in bem Rlub vereinigt find, welche 147 Wagen befiben, von denen ber größte Zeil für ben Fall ber Mobilmadning ber Berres-Berwaltung bur Berffigung fteht. Der Jahresbericht enthalt nach einem Rudblid auf die abgelaufenen 10 Jahre ber Rlub-Tätigfeit intereffante Rapitel über bie von bem Rinb geleifteten Arbeiten binfichtlich ber Streden-Organisation, bes Rechtsschupes, Berficherungewejens, Chauffeurwejens, ber iportlichen Tatigfeit und befundet weiter, bag burch ben Rlab im Jahre 1913 127 Grenspaffiericheine fur bas Ausland gur Ausftellung gelangten. Die General-Berfammlung bes Rubs bat den Ausgabe-Giat für 1914 auf 12 500 D. festgefest, bie Feier bes 10. Stiftungsfestes in ber borbesprochenen Weise beichloffen und ben feitherigen Borftanb einstimmig wiebergewählt.

#### Biebfeuchen-Entichabigung

Der Lanbesausichun bat auf Grund bes § 8 ber Meicheviehfeuchen-Entichabigungsfahung fur ben Begirfeverband bes Regierungsbegirt Bicebaben beichloffen, für bas Rechnungsjahr 1913/14 von ben beitragebilich tigen Tierbesigern an Beitragen gu erheben: 1. jum Bferbe Enticha-bigungsfonds 30 Big. fur jebes Bferb, Gel, Maultier und Mauleiel; sum Rindvieb-Entichabigungefonde 40 Big. fur jedes Stud Rindvich. Als Termin fur bie Beitrageerhebung ift ber 15. Marg 1914 und als Brift für bie vorgefdriebene Offenlegung ber Biebbestanbs-Bergeichniffe bie Beit vom 1, bis 14, Februar 1914 bestimmt. Den Biehbestands-Ber-seichnissen selbst sind diesmal die Ergebnisse der Biehjählung vom 1. Dezember 1913 zugrunde zu legen. Die Besiter von abgabepflichtigen Tieren werden ersucht, im Zimmer 42 bes Rathauses in den Bormittagsftunben Einficht von ben Bergeichniffen nehmen und wenn notig, Antrage auf Berichtigung fellen gu wollen.

#### Rurbefuch

Bring bon Sachsen-Beimar, Bergog gu Sachfen, ift bier eingetroffen und bat im hotel Quififana Wohnung genommen. - Die gahl ber Kurfremben betrug nach ber lepten Frembenlifte 4420 Berfonen, B652 Rurgafte und 3081 Baffanten.

#### Derjonalien

Berr Beigeordneter Rorner hat einen 14tagigen Urlaub

ungetreten. Berlieben wurde ben Regierungstandmeffern Rurt Matter gu Limburg a. b. E. und Stonrad Bolland gu Biebbaben ber Charafter als Koniglider Oberlandmeifer; bem Regierungelandmeifer Rrang gu Limburg a. b. B. eine etatsmäßige Bermeffungsbeamtenftelle.

#### Bortrag

"Im Rraftwagen burd bas malerifde Buremburg" ift bas Thema bes Lichtbilbervortrages, ben ber hiefige Bilbnismaler und Reifeschriftfteller Docar Meper-Elbing am Donnerstag, ben 29. 3an., abends 8,30 Uhr, im Albenberein halten wird. Der befannte Medner machte unter Führung bes Prafibenten bes Luremburger Towring Clubs Bernhard Bolff, des besten Kenners diefes in landschaftlicher Begiebung bodit intereffanten Lanbes, mehrfache Studienreifen burch Lugemburg. Die Erlaubnis ber Großbergogin Marie Abelbeib, beren Thronbesteigung Meber-Elbing beimobnte, befidtigte er auch bas neue Refibengichlofi Colmar Berg, bas Fremben fonft nicht zugänglich ift. Der Bortrag, ber und besonbers bie alten Raffauer intereffieren burfte, wird burch 140 vor-Agliche Lichtbilber erlautert werben. Mitglieber und Freunde ber alpinen Deftrebungen find freundlichft eingelaben.

# Erfter Kurhausmaskenball

Am Samstag fand ber erfte Rurbaus-Dastenball bei trabitionell fctwachem Befuche ftatt. Wenn man die Frequens des sweiten besto. britten Mastenballs in Bergleich sieht, fo ergibt fich wohl ale Sauptgrund fur ben geringen Befuch bes erften, bag noch nicht bie notige Rarnevals-Stimmung berricht. Indes wurde fleigig getangt, und famen bor allem bie neuen Tange gu ihrem Recht.

# Bon der Pferdegucht

Im Jahre 1913 wurben im Regierungsbegirt Biesbaben Bferbesuchtmaterialerhaltungspramien im Betrage bon 1060 Mart ausgegeben an gebn Budter, von benen funf im Kreife Limburg, brei im Kreife Biegbaben-Land, je einer im Rreife St. Goarsbaufen und Dberlabn bomigifiert, augerbem Breife in bobe von 1230 Mart fur Raltblut-Stutfohlen an 34 Buchter. Bon biefen find angefeffen: in bem Rreife Bimburg 12, Oberlahn 8, St. Goarsbaufen 5, Unterlahn umb Biesbaben-

# Ferniprechweien

Bum Fernsprechverfehr mit Wiesbaben ift neuerbings sugelaffen: Buging. Die Bebuhr fur bas gewöhnliche Dreiminutengefprach beträgt

# Seefischver k ruf

Die Fischpreise um Dienstag, den 27. Jan., find folgende: Scheffisch mit Kopf, das Bfund 30 Pig., ohne Kopf 32 Big., Bratidellfisch 20 Big., Kabeljan ganzer Sisch ohne Kopi 25 Big., im Ausschnitt 30 Big., Geelachs ganzer Fisch ohne Kopi 24 Big., im Ausschnitt 28 Big., Silberlachs ganzer Fisch mit Kopi 32 Big., ohne Ropi 35 Big., im Ausschnitt 40 Pig., Dorsch 22 Pig., Goldbarich 26 Bfg., Grune Beringe 20 Bfg.

# Holzverfteigerung

Die nächste Holzbersteigerung der Stadt Wiesbaden sinder um 29. Januar statt, und zwar soll in den Distristen "Reroberg, Unteres und Oberes Bahnbolg", das nachfolgend bezeichnete Echöls versteigert werden: 1. 77 Buchenkämme mit zusammen 46.33 Fesimeter, 2. 94 Eichenkämme von zusammen 52,65 Fesimeter, 8. 26 Amtr. Eichen Scheit, 4. 152 Amtr. Buchen Scheit- und Anübyel, 5. 1300 Buchen Wellen. Die Bersteigerung des im Tistrist Veroberg lagernden Brennholzes erfolgt zuerst. Das Buchenkammeholz bis zu 34 Jentimeter Mittendurchmesser sommt in mehreren Bartien zum Ausgebot. Zusammenkunst vormittags 10.30 Uhr vor dem Keroberg-Restaurant. dem Reroberg-Restaurant.

# Ein gefährlicher Rinberfreund

Der 28 Jahre alte verbeiratete Arbeiter Beinrich Alein nus Johannisberg wurde wegen Bergebens an zwei elffahri-gen Schulmabchen zu einem Jahr feche Monaten Gefängnis und fünf Mahren Chrverluft berurteilt.

# Bermifchte Itabtifche Radrichten

Bei bem Saufe ber Abgeordneten find u. a. folgenbe Betitionen eingegangen: Regierungsbaumeifter Aulide in Biesbaben beantragt Biebereinftellung im Staatsbienft, Babimeifter a. D. Bradner in Biesbaben beantragt Erhöhung ber Benfion ber Altpenfionare.

Dem Ronbitor Abolf Behmann, Mitinhaber ber Firma G. M. Behmann, ift bas Brabifat eines Ronigl. Doffonbitors verlieben worden. Am 18. Sept, wurde ein Damenhandtafchen mit 81 M. gind am 18. Dezember ein folches mit 50 M. Inhalt gefunden. Die Tosch-den lagern noch unabgeholt auf dem Fundbüro der Bolizeidirektion.

Eine etwa 18 Jahre alte Frauensperson, Die fich Else Rupsermann neunt, beschwindelte biefige Geschäfte baburch, bag fie fich Waren gur Auswahl vorlegen fieß und mit biefen auf Rimmerwieberseben verfcwand. Die Berfon trug grunes Jafettfleib und grunen Sut.

#### Haushaltungsplan der Refidengftadt Wiesbaden für das Jahr 1914

Die orbentliche Berwaltung schließt in Einnahme und Ausgaben mit 13 052 133.93 Mark ab; die außerordentliche Ber-traltung verzeichnet auf beiden Seiten 3 895 825.43 Mark. — Tas Anleihekonto weist in Einnahmen 3347400 .- Mart auf. Die Saus-vermaltung verzeichnet in Einnahmen 15 698 Mart und

in Ausgaben 440 262 Mark. Siervon entfallen auf bie Gehälter ber 7 besolbeten Magistratsmitglieber 72 800 Mart; für Aube-gehälter und Unterstützungen 75 063 Mart, für Witwen- und Watfeuverforgung nur 30 264 Mart und für fachliche und allgemeine Berwaltungsfoften 172 730 Mart. Als Beitrag ju ben Koften ber Kgl. Polizeiverwaltung sind vorgeseben 260 000 Marf; für die Straffenbeleuchtung und Reinigung 528 927 Marf; das Feuer-löschwesen beansprucht 112 078 Marf und die Sanitätswache 21 400 Mark. Das Bolizels, Feuerlöschs und Sanitätswefen verlangt einen Beitrag von insgesamt 967046 Mart, bem eine Einnahme bon 249 157 Mart entgegenfteht, barunter ein ft abtifcher Einnahmepoften für bie Strafenbeleuchtung und -reinigung von 222 282 Mt.

# Vermischtes

\* 8wei Missiarben Mark Berlust haben bie Besither von Acides und Staatsanseihen burch den Kurdrückgang dieser Bapiere lant "Leips. A.Racht." allein seit dem Jahre 1906 erlitten In dem genannten Jahre war jedoch im Berhältnis zu den Beiten der Hinanzminisstrischaft Miguels ein recht bedeutender Kurdrückgang ersolgt. Damals standen die Baviere etwa auf 100 Brogent, fobag feit bem Jahre 1885 bas bentiche Bublifum bei einem Wesamtftanbe von 17 Missiarben Auseihen rund ein Biertel biefer Summe, also girfa 4 Milliarben Mart als Kursversuft gu buden hat. Richt jeber ift in ber gludlichen Lage, feine Bapiere als eifernen Bestand aufzuheben, bis einmal bestere Beiten eintreten, wobel es gang unabsehbar ift, wann und wober bie Befferung fommen foll. Ber aber gur Beraugerung feiner Ctaatsbapiere genötigt ift, und bas gilt gerabe von ben Erweibsfreifen und ben minber bemittelten Schichten, ber erhalt bie Radenichlage.

\* Gefehmäßigfeiten in ber Bilbung von Bolten. Die berichiebenen Bolfenarten find und burd ben Anblich, ben wie Tag für Tag von ihnen genießen, so vertraut, bag und ber ewige Bechfel ber Wolkenformen taum nachbenklich frimmt. Und boch berricht in biefem Wechfel eine ziemlich ftrenge Regelmußigkeit. Der englische Meteorolog Russell hat mit echt englischer Ausbauer und Gebuld acht Jahre lang ftindlich die am himmel fich zeigenden Wolfenformen in Epfom bei London aufgezeichnet. Es hat sich nun ergeben, daß feineswegs eine gesehlose Folge dieser Formen statisindet. Nebel- und Schichtwolfen treten am häusigsten vor Sonnenausgang, Hausenvolfen dagegen nachmittags auf. Alle anderen Bolkenarten zeigen sich am häusigken in den frühen Bormittags- und späten Nachmittagszeiten, am seltensten dagegen kurz nach Wittag. Die Zeiten der Häusigkeiten das Ausstand bestend ber Häusigkeiten. bes Auftrefens bestimmter Wolfen verschieben fich im Winter; fie fallen bier 31/2 Stunben fruber als im Commer.

# Literarisches

Mue bier aufgefiberen Baber und Beiginiften find ju begieben barch bie Budbanblang ber Rbeinifden Belthgenung

\* Denticher Sansichas. Jahrlich 24 Befte gu je 48 Geiten. Breis pro Deft 30 Bfg. Das foeben ericbienene 8. Deit bringt bei 45 3ffustrationen: Das bierte Gebot, Familienroman von Lola Stein. -Binternacht. Gebicht von Bruno Bompedi. - Streifzuge burd bas beutschie Museum. Bon Er. D. Doering. - Der Fluch. Roman aus ber Gegenwart von Friedrich Roch-Breuberg. - Winter. Bon Sans von Dornach. - In Traumen, Gebicht von B. B. - An ber Gubfafte ber Krim. Bon A. Rett, Gt. Betersburg. - Berarmt. Bon A. Garen. Dos Mobell bes Banamafanals im Deutschen Mufeum gu Manchen, Bon Guftab Lebering. - Gin Reichsgefes jum Bwede bes "Berbots bes Baffentragens". Bon G. Baber. - Die Beisfagung bes Bater Simon Speer D. G. B. fiber Babern. Bon Dr. B. Scherer. - Bergebens. Gebicht von D. v. B.-B. - Das Baffer. Religiöfer Effan von Professor Dr. J. Gipann. — Bom Aenfieren ber Tonmeifter. Bon Frang Dubipty. — Ein bufteres Geheimnis. Bon B. R. Bell. — Literarifche Erfe. — Sausichap-Chronif: Runbichau. - Bilberichau. - Für Die Frauenwelt: E. M. hamann jum 60, Geburtstag. Bon M. herbert. - Die Freuben bes beims. Bon Goip Buchs-Stermofe. - Breis und Mabribert ber Nahrungomittel. Bon Tout Ruth. — Das auferstandene Raffeelrangeben. — Bur die Jugend: Die Reue. Gine Benfionatsergablung von iffrau

# Standesamt Wiesbaden

Grete. - Unterhaltung.

Weftorben. Mm 20. Jan.: 2Bme. Charlotte Saufmann, geb. Eusben, 86 3. - Am 21. Jan.; Briv. Theobor Lorens, 83 3 .; Ebefr. Wilhelmine Krömer, geb. Anfel, 52 J.; Fabrifant Friedrich Schindler, 72 J. — Am 23. Jan.: Walter Rentier, 2 M.; Banungernehmer Mag Hartmann, 57 J.; Chemiter Dr. Arno Köfter, 51 J.; Privatiere Emilie Treinhöfer, 67 J. — Um 23. Jan.: Wwe. Erneftine Sartmann, geb. Römer, 67 J.; Deinrich Repel, 2 J.

#### Finanzieller Wochenbericht von Gebrüber Krier, Bank-Beichaft, Biesbaben, Mheinftr.95

Das bemerkenswerteste Ereignis der letten Woche war die Serabsehung des Tiskontsabes der Reichsbank auf viereinhald Brozent. Der Bridat-Tiskontsab ist in Teutschland iogar unter drei Brozent heruntergegangen. Mit dieser Berbilligung der Geldsähe sieht übrigens Deutschland nicht allein, denn in der letten Woche haben auch die Notenbanken einer ganzen Reihe anderer Länder eine Ermäßigung ihrer Nate vorgenommen. Eine Folge dieser Diskontermäßigungen war zunächst eine gesteigerte Nachtrage nach sestwerzinslichen Anlagewerten. Da nämlich die Banken den Zindsiuß für Depositengelder insolge der Tiskontermäßigung derndgescht haben, haben, sind viele Kapitaliken veranlaßt worden, ihre Bargnibaben durch Ankauf seltverzinslicher Bapiere nupbringender anzulegen. Eine Sebung des Kurdniveaus letzerer war die Folge. Da billige Geldsähe von jeher die Haltung der Börse günstig anzulegen. Eine Sebung des Kursniveaus letterer war die Folge. Da billige Geldiäße von jeder die Saltung der Börle günstig deeinflußt haben, machte sich auch für Bankastien und in noch höberem Wahe für Wontanastien Kaufluß demerkdar. Auch Industriealtien sanden diestach mehr Beachtung. Nur Schissfahrtsatien lagen schwach, da die Diiserenzen zwischen dem Nordbeutschen Lloyd und der Backetsahrt-Gesellschaft noch nicht beigelegt sind. Türkische Tabak-Altien waren auf günstige Betriebsergednisse neuerdings höber. Canada Bicisic hatten unter größeren Abgaben zu seiden, während Waltimore ihren Kurs erhöhen konnten. Wegisanische Anleihen waren ausehnlich höber.

konnten. Merikanische Anleihen waren ansehnlich höber.

Bon der Smission der neuen Treußischen Schabanweisungen verspricht man sich einen sehr guten Erfolg. Aicht nur ist der gegenwärtige Zeitpunst nach der eben erfolgten Siedentermäßigung ein gänstiger, sondern auch die gewählste Form der Schabanweisungen scheint einen größeren Anreis zu dieten, als die früheren Anleihen. Dadurch daß innerhalb der nicht sehr langen Krist von 16 Jahren die Rücksahlung zu 100.— gesichert ist, hat der Zeichner beim Zeichnungsdreise von 97.— Prozent und einer sich durch schnistlich auf 3 Jahre verteilenden Kerlosungschance eine Berstinung von annähernd viereinbalb Brozent. Schon am 1. Trober diese Jahres wird eine Serie von 25 Missionen Warf ausgeloft. Um sich die Ausslosungschance zu erhöben, zeichnen manche Zeichner an verschiedenen Stellen, in der Hoffnung, auf diese Weise Stüde von verschiedenen Serien zu erhalten. Andere unterwerfen sich einer besondern Stellen, in der Koffnung unter der Bedingung, daß ihnen Erücke von verschiedenen Serien zu erhalten. Andere unterwerfen sich einer besonders langen Sperrverpflichtung unter der Bedingung, daß ihnen Erücke von verschiedenen Serien zu erhalten. Andere unterweren sich einer besonders den verschen gesehnungen Sonnen nämlich bestimmte Serien nur insoweit zugeteilt werden, als dies mit den Interessen. bateftens 28. Januar provifionsfrei entgegen.

Die Radrichten über eine Berfcharfung ber Wegenfabe awiichen ber Turfei und Griechenland fanben an ber Borfe nur wenig Beachtung und bermochten bie gunftige Stimmung nicht zu begintrachtigen, jumal mehrere biefer Rachrichten balb bemenffert wurden .

# Aus dem Vereinsleben

" \* Binbthorfibund und Bolfaverein. Die Ditglieber und Bertranensmanner ber beiben Bereine werben gebeten, am nachften Mittwoch, abends 9 Uhr, im Gefellenhaus (Lebrfalchen) möglichft gablreich im ftaateburgerlichen Unterrichtsturfus zu erscheinen. Berr Gran wird aber bas Thema: "Die neuefte Entwidlung des Sogiglismus" fprechen.

#### Dienstag, 27. Januar

Bingengberein (Maria-Siff). Abends 8.30 Uhr Siftung. Rirchenchore (St. Bonisatius und Maria Siff): Abends 8 Mbr.

Gefellen-Berein, Abends 8.30 Uhr: Unterricht ber Fortbill bungefdule (im Lebrfalden).

#### Rürforgeverein Johannesftift G. B.

Swed: Cous und Rettung ber gefährbeten weiblichen Jugenb. Baro: Luifenplay 8, part. - Eprechunden: Dienstag und Donnerstag: Bormittag bon 10-11 Ubr. Samstag: Rachmittag bon 4-5 Ubr.

#### Stathol. Manner . Fürforge . Berein

Bwed: Coup und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugend. Baro: Luifenplay 8. Sprechftunden Dienstag, Donnerstag u. Camptag: Machmittag bon 6-7 Ubr.



#### Umtliche Wasserstands-Nachrichten vom Montog, 26. Januar, vormittags 11 Uhr

Höchster Thermamster-Stand gestern Nathmittag 2 Dar -3 Grad C.

Niedrigater Thormometer-Stand beuts Morgan & Uhr -0 Grad C.

Dibein	geltern	Brase	BRain -	gritera	brute
Balbahat	       	- 0.38 0,92	Wirgburg	1.50	J.73 0.30
Bingen	: 2.03	1.81	Redar Leimpfen	-	-

# Tett schwimmt oben.

Gine alte Bahrheit, bie auch im Bettbewerb bes Sandels fich immer wieder beftatigt. Erop aller Reider und Nachahmer bat Scotte Emulfion immer großere Berbreitung, eine ftete guneb. nehmenbe Anerfennung gefunden. Dan weiß, bag man fich auf ihre Bufammenfegung, auf die Gute ber einzelnen Robftoffe und auf ihre gange Berftellung verlaffen tann; eine Stafche ift wie bie andere. Die Marte "Gcott" ift feit über 38 Jahren im Bertehr und fteht beute wie fruber unerreicht da. Bas man auch als Erfas bafür anbot ober nachahmte, Gcotts Emulfion - Schutmarte ber Bifcher mit bem Dorfc - hat baburd nur gewonnen, benn

Das Gute bricht fich immer Bahn!

# Ischias.

Geit einem halben Jahre litt ich febr an 3edias, fo bag ich faum bie Treppe mehr freigen fonnte. Nachdem ich alles Mogliche obne Erfolg bagegen angewandt batte, wie Dampibaber, Maffage, Umichläge uim. gebrauchte ich 3hre Dun-Salbe. Der Erfolg war ein großartige

Borgüglich gegen Rheumatismus, Glicht, Nervolität, Dezenschuß. Gallenftein und Frauenleiben. — Bu haben in der Löwenapothefe ju Biesbaben ober durch Bermittelung der Fabrit Dans Deiß in Darm-ftadt, Rohderferstraße 22. 1 B. Dun-Salbe 1.30 M. Profpelt foftenlos und frei.

# Empfehlenswerte Reuerscheinungen auf dem Büchermartt

MA

Bilanz und Steuer. Berechnung und Rachprüfung auf Grund taufmännischer Bilanzen, nach den Bestimmungen des preußischen Einkommen. Steuergesehre und den Bestimmungen des Oberverwaltungsgerichtes von E Anders, steueramtl, Bücherrevisor. Preis W. 2.—, geb. M. 2.50.

Der Wehrbeitrag. Reichögesch fiber einen einmaligen 8. Buti 1913, mit Erläuterungen ber Musführungsbestimmungen bes Bunbedrats vom 8.11.13 und Labellen für bie Berechning bes Wehrbeitrages aus bem Bermögen und Gintommen, von Ministerafrat Bimmermann, Preis W. 2.70

Wehrbeitrag und das Besitsteuergeset. (Rectam's Univerfalbibliothef.) Breis DR. 0.20

Bu begieben burch:

Hermann Rauch Biedbaben Buchhandlung ber "Rheinifchen Bolfezeitung".

# Preußischer handtag.

Stimmungebild ans bem Abgeordnetenhaufe. - Berlin, 24. Januar.

Much am Sonnabend bot die Berhandlung fiber die Einzelpositionen bes Landwirtschaftsetate wieber ein augerorbentlich abwechelunge. reiches, anregendes Bild. Obst- und Gemisse ban spielten heute die Hauptrolie; die De-batte bot freilich allerlei Möglichkeiten zu Ausflügen in abgelegene Gebiete. Go mar man balb auch bei Bolitariffambfen angelangt, und ber Behngebote-Boffmann brachte bie Gemufefogar mit bem Religionsunterricht in Berbinbung. — Montag wird sich bas Saus mit einer Interpellation fiber bie Krantenberficherung ber Dienftboten beichäftigen.

Cihnngebericht ans bem Abgeordnetenhaufe. 11. Situng bom 24. Januar.

Am Miniftertifde: Frbr. v. Schorfemer. Brafibent Graf Schwerin-Lowit eröffnet bie Sibung um 11 Uhr 15 Min.

Der Landwirtschaftsetat. (Cechfter Tag. Gingelberatung.)

Beim Rapitel "Allgemeine Ausgaben" liegt ein Antrag ber Bubgettommiffion vor, vom Jahre 1915 an erhöhte Mittel in ben Etat ber landwirtichaftlichen Berwaltung einzustellen, um in fostematischer Wetfe ben

Gemilfe- und Obftban gu forbern. — Ferner verlangt ein Antrag Delin 8 (Bp.), ben Fonds gur Forberung bes Obst. Wein- und Gartenbaues um 105 000 Mart auf 500 000 Mart gu

Abg Dr. Barenhorft (freit.): Der Rartoffelgoll foll uns bom Austande unabhängig machen. Wir müffen den Kartoffelban nach Möglichkeit heben und namenilich auch die Trockenindustrie pflegen.

Randwirtschaftsminister Fror. v. Schorlemer: In ben lebten Jahren ist unser Lariosselban ständig ge-wachen. Hossenschaft gelingt es, die Trodenapparate billiger berzusiellen. Bielleicht ist das sogenannte Feue-rungsbersahren empfehlenswert. Ich glaube nicht, daß der Eisendahnminister die Eisendahntarise für Kartoffeln weiter ermäßigen wirb. Die Kartoffeln follten mehr als Lisber jur Gutterung benuht werben; bann waren wir auch beguglich ber Futtermittel vom Auslanbe unabhängiger,

Abg. Rache (tonf.) tritt ffir eine Forberung bes

Abg. Sveveler (Cir.) verlangt einen Rollichut für Gemufe, um ben nieberrheinischen Gemufebau gegen bie hollanbifche Ronfurreng gu fchüten.

Abg, Gefer-Binfen (ntl.) empfiehlt feinen Antrag. ber bon ber Bubgettommiffion aufgenommen ift. Beiber bat im Borjahre bie Ginfuhr bon Gemufe und Obft wieber gugenommen und nun eine hobe bon 130 Mil-lionen erreicht. Der Gemuje- und Obstban ift gu lionen erreicht. Der Genuis- und Loftom ist au fördern durch Zolichut, Staatshilfe und Seldstülfe, Bir treten für einen mößigen Zoll ein, der die Konfumenten nicht zu sehr belastet. Im Auslande müssen unge Leute ausgedildet werden, um Versuchsgärten anzulegen. Die Landlente mussen fich zu Vereinen zufammenfchließen.

Abg. Dr. Barenhorft (freit.): Bir werben ben beiben borliegenden Antragen guftimmen. Wir muffen bon ben Sollandern lernen. Diese überschwemmen uns formlich mit Gemuse; bagegen brauchen wir einen ausreichenben Bollidung.

Abg. Delius (Bp.) befürwortet feinen Antrag. Die gierung sollte auf die Gemeinden einwirten, damit biefe in größerer Babl Obftbaume pflangen. Den fleinen Leuten mit ihren Schrebergarien follte man nicht fo biele Schwierigfeiten bereiten wie im Borjahre in Berlin. Ein Schubzoll tann bier nicht belfen, Die Ronfervativen forbern fogar einen Boll auf Meerrettich, und babel haben wir im letten Inbre 40 000 Dobbelgeniner Meerrettich ausgeführt und nur 400 ein-

Abg. Baul hoffmann (Sog.): Es ware unerhört, wenn man noch burch einen Zoll auf Gemüse und Obst bas Boll berauben wollte. Man sollte eine Religionsfnunde in der Woche absehen und bafür die Jugend im Obst- und Gemilseban unterweisen. Die Rechte will aber bie Jugend in Dummbeit erhalten. Pappenheim ruft: Abgebrofchene Bhrafen!) (Abg. bon Ang. Libers (freit.): And bie Interessen ber hanbelsgärtner mussen geschütt werben. Selbshilse allein genligt nicht, sonbern nur ein Sollschut.

Landwirtichafteminifter Frbr. v. Schorfemer: Die Staatsgufchuffe baben fich in biefem Jahre mehr als berboppelt. Das gartnerifche Unterrichtswefen muß

ortsoppelt. Das gartnerische Unterrichtswesen muß ausgebaut werben. Daber will ich anregen, baß zunächt an ben Binterschulen besondere
Fachlassen sie Obst. und Gemüseban
eingerichtet werden. Diesen Bestrebungen sollen auch Gartenbauausschässe bienen, deren Einrichtung bei den Landtwirtschaftssammern ich durch meinen Erlaß im vorigen Jadre angeregt habe. Dieser Erlaß ist auch verschiedenen Gartenbauwereinen vorgelegt worden, um eine Beriplitterung ber Rrafte gu verbinbern, ba fich in garmerifden Rreifen bas Bestreben nach Errichtung eigener Gartnertammern geltenb macht. Id bin auch baburch in meinen Entschliefungen beeintrachrigt worden, daß ein großer gartnerischer Berband sich offen unter sozialbemotratische Leitung gestellt hat. Dies ist der Grund, weshald ich bei meinen Mit-teilungen den Berband nicht berliessichtigt habe. Die teilungen den Berband nicht berücklichtigt habe. Die Förderung sozialbemofraiklicher Juserellen läuft birekt den Staaisinteressen zuwider. (Zustimmung rechts.) Der Anregung, die Direktoren und Lehrer von Binterschulen zu ihrer Ansbildung nach holland zu entsenden, werde ich gern Folge geden, da auf diesem Gediete in Deutschland noch vieles sehlt. Die Gemüschauer müssen sich noch mehr als dieder genossenschaftlich organiseren, um den Berkauf, der teilweise bei uns im regen liegt zu fördere Michael argen liegt, gu forbern. (Beifall.)

Abg Wallenborn (Ctr.) berlangt bermehrten Bolldus und Errichtung bon Gartnereiausschüffen bei ben Banbwirtfchaftefammern.

Albg, Reil (nif.): Durch bie ftarten Frofte hat ber Obitban namenilich in ber Proving Sachfen ftart gelitten. Die Regierung follte bier belfen,

Abg. Frbr. b. Wolff-Metternich (Ctr.): Der Beindau geht gurud. Die Roften ber Erzeugung find immer mehr geftiegen. Auch die Rauchentwicklung ber Gifenbahnen wirft ichablich auf die Rebenhange ein.

Abg. Beltin (Ctr.) embfiehlt bobere Aufmertfam-feit gegensiber ben Rebichablingen. Das Weingeset be-barf einiger Abanberungen. Bielleicht wurden auch internationale Abmadungen bem Beinhandel nügen.

Abg. v. heimburg (tonf.) forbert 70 000 Mart gu Berfinden mit neuen Mitteln gur Befampfung ber Rebfchaben.

Abg. Dr. Sahn (tonf.): Bir fonnten alles Obft, bas wir brauchen, felbft probugieren, bedürfen aber baju eines hinlänglichen Zollschubes, ber burch Minimaltarife fesigelegt fein mußte. Die Rationalliberalen sollten ba wirflich Ginseben baben. An Stelle eines dungollnerifden weftfälifden Bauern ift ber freihanblerische Raumann in den Reichstag gefommen. Richt um die armen Konsumenten zu schädigen, wollen mir Bolle, fonbern um ihnen bouernb gu nuben.

Abg, Braun (Cog.): Die Preife ber Lebensmittel find biel mehr gestiegen als die Löhne. Wir bertreten ben Konsumentenstandpunft. Man foll ben Arbeitern nicht immer neue Laften aufburden und fie nebenber ale Burger zweiter Rlaffe behandeln.

Landwirtichafteminifter Grhr. v. Schorlemer: Dem Reicheberband beutscher Gemuleguchter haben wir eine Unterfrühung nicht gegeben, weil wir uns mehr Grfolg versprechen, wenn bie lotalen Organisationen im Einflang mit ben preufischen Landwirtschaftskammern handeln. Rann die Erhaltung eines die Produktion noch lohnenben Breifes nicht anders berbeigeführt werben, bann muß

ein Bollfdents eintreten, namentlich wenn eine noch fcwache Brobuttion fonfurrengfabig mit bem Ausland gemacht werben foll. Bird ber Berfauf noch beffer organifiert, fo weroff, Bird ber Bertauf now vellen leichter aushalten ben wir bie Auslandstonfurreng leichter aushalten tonnen, ba wir beffere Qualitäten baben. Seit 1911 haben bie Winger mit einem großen Ausfall zu rechnen. Abgesehen von etwaigen Aenberungen bes Weingefebes werben wir ben Rampf gegen bie Beinbergichablinge zu führen baben. Ich bin gern bereit, finat-liche Mittel zur Berfügung zu fiellen, glaube aber, baß am beften neue Mittel in verschiedenen Beinbaugebleten ausprobiert werben. Gin entideibenbes Urteil iber bie amerikanische Weinrebe wird erft in einigen Jahren nigglich fein. Die Landwirtschaftskammern ind ausbrudlich barauf bingewiesen worben, ju ben Gartenbauausichuffen auch Arbeitnehmer hingugugieben, und werben davon auch Gebrauch machen. Dant gibt es in Breugen und in Deutschland noch Saufenbe bon landlichen Arbeitern und Garinereigehilfen, bie nicht baran benfen, ber fogtalbemofrati-ichen Organisation beignireten. (Beifall, Unruhe bei ben Sogialbemofraten.)

Abg. Wachhorft be Wente (nil.): In Sannober tonnten auf fultivierten Deblandereien Obli- und Ge-

mili niagen angelegt werben. In ber Stabt Bremen bat fich ber Ronfum in furger Beit verbrotfacht, 3ch habe in bem Babifreise bes Dr. Dahn auch über Gemusezoll gesprochen. Meine Parteifreunde find burchaus fur eine Schutzollpolitit, aber nicht für eine Bir bertreten auch bas Intereffe ber Ronfumenten; bas unterscheibet uns vom Bunbe ber Land-wirte. (Betfall bei ben Rationalliberalen.)

Abg. Beltin (Cir.): Die Arbeiterlohne find mehr geftiegen als bie Schwarzbrotpreife.

Abg, hanifch (Cog.): Es ift nicht richtig, bag bie Arbeitelobne mehr gefliegen find als bie Lebensmittel-Mit neuen Bollen begeht man ein Berbrechen am bentichen Bolle.

Abg. Dr. Dahn (tonf.): Die Sozialbemokratie fteht bente mit ihrer Gegnerschaft gegen die Schupzoll-politik fast allein. Selbst Fortschritter wie Dr. Blund und Korell halten bente ebenso agrarische Reben wie wir. Wir sind keine extremen Schupzöllner.

Mbg, Wachhorft be Wente (ntl.): Wie bie Bauern über ben Bund ber Landwirte benten, geigen bie Reichstagswahlen. Früher wurden in Dannover fünf Miglieber bes Bunbes ber Landwirte gewählt, fein einziger. (Zuruf bei ben Sozialbemofraten: Des-halb rebei Dr. hahn jeht hier! — heiterfeit.) Die Konfervativen haben in Dannover überall Welfen ge-wählt. In das zuverläffig? Wer es mit der Land-wirtschaft gut meint, muß sich vor extremen Forde-rungen haten. rungen buten.

Abg. hirfch (Cog.): Daß ber Boblftanb fich gehoben bat, geben wir gu, aber bie großen Bermogen find weit mehr gewachlen ale bie fleinen,

Abg. Dr. hahn (fonf.): Der Bund ber Landwirte betampft nicht grundfablich alle Rationalliberalen; herren, die fo ausgezeichnete Reben halten wie Dr. Schiffer, find ihm febr willommen. Leiber machen bie Rationalliberalen Ertratange mit ben Freifinnigen, ja fogar mit ben Sogialbemotraten. Ber bat mit bem Abg. Ergberger bie Befitftener gemacht?

Prafibent Graf Edmerin. Lowit bittet ben Rebner, fich boch mehr an bie Tagesorbnung zu halten.

Albg. Dr. hahn (fonf.): Die Belfen haben wir nur gewählt, weil sie uns wirtschaftspolitisch näber-ftanben als die Rationalliberalen.

Abg. Dr. Badnide (Bp.): Wir haben burchaus fachlich bebattiert, bis herr Dr. hahn bas Wort ergriff. Wir berlangen, bag man uns fater nicht bas Mort abichneibet.

Abg. Wachhorft be Wente (ntl.): Der Abg, Dr. Dabn bat mir Univahrheit vorgeworfen, ohne es ju begründen. Ich muß bagegen energisch protestieren. Der Deutsche Bauernbund bat fich gegen die extremen Forberungen bes Bundes ber Landwirte gewandt, die

nicht im Intereffe bes Bauernftanbes liegen. Damit fchlieht bie Anofprache, Rach furgen per-fonlichen Bemerkungen ber Albgg. Dr. Sabn und Bachborft be Bente wird ber Antrag Budgettommiffion angenommen. Der trag Delius ift jugunften biefes Antrages gurud.

Die orbentlichen Ausgaben find erlebigt, Teil ber einmaligen und außerorbentlichen Ausgaben

wird ohne Debatie bewilligt. Das haus bertagt fich auf Montag 11 Uhr: Inter-bellation Dr. Arendt (freit.) wegen ber Diengibotenberficberung. Schluft 41/4 Uhr.

# Deutscher Reichstag.

Stimmungebild ans bem Reichetage.

- Berlin, 24. Januar. Gar ben beutigen zweiten Tag ber Babern-Näntpfe hatten bie Fraktionsvorftande ben ab-reifeluftigen Mitgliebern fehr ernsthaft ins Gewiffen gerebet und fich eine borgeltige Alb-reife mit ben Rachmittagegugen entschieden berbeten. Die Berhandlung nahm aber auf bie damit naturlich nicht ausgerottete heimatfebnfucht im weiteften Umfange Rudficht. Unter Bermeibung einer Renauflage ber geftrigen Debatten bet ben Untragen über gabern beschränkte man sich auf fürzere, aber um fo entichiebenere Erflarungen, um bann ben Cen-trumsantrag auf einheitliche Regelung etwaigen militarifchen Gingreifens für bas gange Reich gegen die Rechte anzunehmen und die übrigen an die Kommission zu berweisen. — Dann suhr alles schnell heim, um dis Dienstag abend babeim seinen Geschäften nachaugeben. Mon-

tag und Dienstag find im Beldiefege bieles Mal namlich "Freitage".

Signngebericht aus bem Meldelage. 199. Sthung bom 24. Nanuar.

Am Tifche bes Bunbesrats: Riemanb. Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Sihung mm 10 Uhr 20 Minuten.

Die Befingniffe ber bewaffneten Macht. Bur Beratung fieben bie Antrage fiber bie Be-fugniffe ber beivaffneten Macht.

fugnisse ber bewassneten Blackt.
Der vollsparteiliche Antrag Dr. Ablah in ein vollsändiger Gesehentwurf. Danach soll die bewassnete Macht zur Unterdickung innerer Unruhen mur aus Ersuchen der zuständigen Zivildebörde verwandt werden. Underührt bleibt das Recht der bewassneten Macht, die Auslidung ihrer dienklichen Tätigkeit gegen Angriffe und Störungen ju ichfiben. Der Baffen-gebrauch ift, abgeseben bon Rotwebr, in biefen Fallen geftattet jur Abwehr von Angriffen ober gefährlichen Wiberftanben, jur Bereitelung ber Flucht ufm.

Ein bon Glfaffern und Bolen unterftubter Antrag: Delfor (Eil), ersucht ben Reichstanzler, einen beichleunigten Gesehentvurf einzubringen, ber die Befugnisse ber bewassneten Macht einheitlich für basiReich regelt und bahin wirst, daß bas Militär mur aus Requisition ber Bivilbeborbe gu Boltgeigweden berwandt werben bart

Die Cogialbemofraten erfuchen ben Reidisfangler um einen Gesehentiburs, ber unter Einsbedung: ber Militärgerichisbarfeit alle Militärbersonen ben burgerlichen Strafgerichisbarfeit interfiellt. Ein nationallibe aler Antrag Baffermann: (nfl.) nimmt babon Reintnis, bag bie Rachpriftung ber

Dienstvorschrift über den Wassenstus, das die Naadprütung der Dienstvorschrift über den Wassenschanzler, das Ergednis der Rachprüfung daldigst dem Neichstag mitzutellen,
Ein Zentrumsantrag Spahn (Ein.) fordert,
daß die Bokandsehung für das Einschreiten des Militäts übereinstimmend in einer die Seldsändigteit der
Zielserwaltung sichernden Weise geregelt werden.
Präsident Dr. Knempf empflehlt die gemeinsame
Beratung der Anträge.

Beratung ber Antrage. Abg. Dr. Biller-Meiningen (Bb.): Ich becutrage, bie Antrage bes Zer rums und ber Rationalliberalen fofort angunehmen und bie anderen an eine Rommiffion bon 21 Mitgliebern gu berweifen. Die Erffarmigen Bes Ranglers haben nicht boll befriebigt. Die Untivorten bes Kriegsministers waren eine ununter-brochene ftette von Probolationen. 3ch bente, bas Zentrum bentt ebenfo. (Sehr richtig! im Bentrum.)

Att ber parlamentarifden Colibaritat. bon ber ich nur bie Rechte ausnehme, wenn wir ums berartiges nicht bieten laffen. Es ift ein Reichsgesen notwendig, bas ben Reutereien ein Enbe macht.

Abg, Gehrenbach (Cir.): Bir find mit bem An-trage bes Borrebners einberftanben , Wir wollen eine ftarte Ginflufnahme auf ben Billen ber Regiering. Gin Reichsgefen tonnte leicht bie borgugliche Regelung ftoren, bie bie Migterie bereits in Bapern und Burrten-berg gefunden bat. Bor allem ift bie Beftimmung notberg gesunden bat. Wor allem in die Bestimmung notwendig, daß die Militärgewalt mur auf Neguisition der Zivildehord be eingreisen dars. Wenn Breuken die Sache varifularrechtlich ordnet, so dars es nur in diesem Sinne gescheben.
Abg. hause (Soz.): Der Reichstag wird don den Regierungen immer mit Fuhrtitten bedandelt.
Präsdent Dr. Kaemps: Ich ruse Sie zur Ordnung.

(Beifall rechts.)

Mbg. Banfe (Gog.); Much toir treten für bie Untrage ein. Unferen Antrag bat ber Reichstangler als einen Aft revolutionarer Betätigung bingefiellt. Er fucht nur bie Aufmertfamteit bon ber Schulb ber Regierung abzulenten.

Aba, Sauf (EU.): Wir wollen ben Tag nicht bor bem Abend loben, der Gang der Berhandlungen hat und ichner entitäuscht.

und schwer entlauscht.
Abg. Bassermann (ntl.): Die Erklärungen bes Kanzlers konnten im allgemeinen befriedigen. Er hat anerkannt, daß Lüden belieden, und daß eine Brüfung ersolgen werde. Hossentlich wird das Engednis der Rachristung dem Reichstage bald mitgetellt.
Die Antedge des Kentrums und der Ratio-nalliberalen werden gegen die Rechte angenommen. Die übrigen Antisge werden einer Kommission von den Ertagungsamtrag wird angenommen. Mitwoch Lübr; Etat des Keichsamts des Junern. Schuck 11 libr.

Schluß 11 Ubr.

# Der Brotbaum

Snebic von F. D.

(Radibrud berboten.) Muf ben fernen Gubfee-Infeln bat immer bie offene Sand Gottes bie Nahrungsmittel fo reichlich ausgestreut, bag ber Menich faft ohne Arbeit in ftetem Ueberfluß leben fann. Aus bem amgeheneren Bifangenreichtum heben wir bor allem ben Brotbaum berbor, weil er ben Gingeborenen ben Sauptbestanbteil ihrer Mablseiten liefert, und weil ohne benfelben bie gange Kultur auf ben gesanten Infeln bes ftillen Meeres eine Beränderung ersahren müßte. Wenn in Europa plöslich ber floggen und die Partoffeln ausstuleben, fo murben wir zweifelsohne einer furchtbaren Dungeronot entgegengeben. Tobfelbe mußte bort mit bem Abfterben bes Brotbaumes geicheben.

Er ift nicht etwa eine fieine unansehnliche Stanbe, welche mur fparlich einige Beeren liefert, wie fie auch in ben norbifchen Balbern gu finden find; nein, er tragt ben Ramen Baum mit berfeiben Berechtigung, wie bie Giche und Linbe.

Bas bie Schaubeit bes Buchfes, ben Blatterreichtum ber fcon geformten Krone angeht, fo barf er fich fuhn neben biefe beiden Batriorden unferer beimatlichen Walber ftellen.

Bon ber Burgel bis gur Spipe gemeifen, erreicht er eine Durchfcmittshohe von 40 Bug, feine ftarfen Aefte und Bweige, reich'ich mit tiefeingeschnittenem Laube bebedt, ragen nach allen Geiten weit binaus um ben Stamm und tragen an den Sproffen, nahr dem Biatt, jene wunderbare Frudt, welche bem Gublanber ben Beigen und Roggen erfest. Aber mabrend wie bie Roener fur unfer Brot nur burch unausgefeste Arbeit in Ralte und Sipe, in Regen und Sturm ju erzielen imftanbe find, mabrend wir mit Bilug und Spaten, mit Egge und Balge ben Boben bereiten und ihn noch babei mit gutem Danger berfeben muffen, gibt ber Brotbaum Jahr um Jahr feine Frucht, obne bag irgend eine Arbeit notig mare.

3ft ber Stedfting einmal in bie Erbe gelegt, fo beforgt bie Ratur bas übrige und ber Menich broucht mir bem Beitpunfte entgegengisbarren, wo er bie Mefte besteigen und bie Gruchte brechen fann.

3m Oftober find Teine erften Gruchte geniegbar; aber er gibt feinen Gegen nicht auf einmal, wie unfere Doftbaume, fonbern fpenbet benfelben 8 Monate lang, ohne auch nur einmal milde gu werden. Babrend ber Infulaner in ber Gluthipe bes Tages feinen Schatten genießt, reift ber Baum feine Fruchte, Die eine nach ber anberen; er felbft ift die Borratstammer, in welche hinauf ber Menfch nur feine Sand

su fteden braucht, um ben Sunger gu ftillen, Die Ratur bat mit bem Umfange ber Brotfrucht nicht gegeigt, benn er fommt einem mittelmäßigen Rurbis gleich. Unfere bidften Mepfel find alfo mabre Zwerge gegen biefen Rolog, ber aus ber Sobe nieberfallend, dem Schabel bes Untenftebenden eine empfindliche Ber-

legung beibringen wurde, Gie bat eine giemtich bide, mit erbfenartigen Wargen überbectte Schale. Wenn biefe noch grun, die Frucht alfo noch nicht völlig reif ift, wird fie abgepfludt und gefchelt. Obichon bas ichnenveife Fieifch einladend genug audlicht, um fofort bie Babne bineinguiegen, fo ift es boch rob nicht ju geniegen. Es muß erft bie lanbesübliche Rochtmit mit ibr borgenommen werben, wogu man aber nicht einmal eines Reffels bebarf. Der Infulaner geht außerft einfach beim Braten gu Werfe. Mus burrem Canb und Reifig macht er ein tuchtiges Tener und legt Steine in basfelbe, welche bald glubend beiß werben. Nachbem er nun

bie Brotfrucht bon ihrer wargigen Schale beireit bat, wiffelt er fie in ein Bananen- ober ein anberes grunes Bilangenblatt, legt fie in bie beiße Afche, umgibt fie mit ben glabenben Steinen und bedt bas Gange mit Erbe gu. Go badt fie in furger Beit gar und tommt gang apperitfich aus bem verfenften Blatte beraus.

Man follte nun vermuten, bag fie, wie bie übrigen Baumfrachte, einen Obfigeichmad babe; bem ift aber nicht fo, vielmehr macht fie jest erft ihrem Namen rechte Ehre, ba fie bem Geichmad unferes Beigbrotes fo nabe fommt, daß fie ein Unfunbiger mit ber Rrume besfeiben bermechieln fonnte.

Der Eingeborene nabrt fich mabrend ber acht Monate, in benen bie reidebelabenen Mefte ihre Gaben frijd frenben, faft andieblieffich von ber Brotfrucht. Wenn ibn bungert, fo braucht er nur auf ben Baum su fleigen, um für fich und die Geinigen eine volle und wohlnundende Mahlgeit berabzuholen.

Aber auch wahrend ber Beit, wo ber Baum aufhort, neue Früchte gu treiben und 4 Manate ber Rube und Erholung bebarf, fabrt er noch fort, bem Menichen ben Tifch ju beifen. Bas jest noch auf bem Baume hangt, wanbert in bie Wintervorratstammer. Ghe bie Friichte vollftanbig reif find, werben fie alle von ben Sweigen gepfludt, wie bei und im Berbfte bie Mepfel und Birnen, benn ber gange Reft foll fur bie bie vier fruchtlofen Monate ausbaften.

Damit fie befto ichneller murbe werben, legt man fie auf große Saufen, mo fie fich raich erhigen und bie mangelnbe Reife nachholen. Best macht man fich mit Meffern aber fie ber, entjernt bie Schale und ben ftrunfartigen Stiel und ichattet fie bann in Erbgruben, beren Boben mit Steinen genflaftert ift.

3ft ber gange Borrat in ber Grube, fo bebedt man biefelbe mit 3meigen, Blattern und Steinen, abnlich wie unfere Landfeute Mobren, Rartoffeln und Runtelruben fur ben Binter im Freien und in Gruben aufbewahren.

Roch furger Beit beginnt bie Garung und bie Daffe wird burchfauert. Man barf biefe Garung nicht mit ber Faulnis verwechseln, fonbern nur mit berjenigen, in welche unfere eingemachten Gemiffe in ben Tonnen abergeben.

Bebarf ber Eingeborene bes Brotes, fo öffnet er feine Grube und nimmt bon ber Maffe, bie jest gu einem fauerlich riechenben Teige geworben ift, foviel beraus, als er caf einige Wochen fur fich und die Seinen bebarf. Diefen Teig, ber in ber Lanbesfprache Mabei genannt wird, fnetet er gu fleinen, ungefahr fauftgroßen Broten und badt fie swifden glubenben Steinen.

Sind diefe Brote gar, fo fdmeden fie gwar must mehr wie Beifibrot, fommen aber unferem Schopargbrote ober vielmehr bem weftfalifchen Bumpernickel febr nabe, bag man fie mit bemfelben verwechseln fonnte.

Da fich oter?3 Best wochenfang wofficmedend erbalt, auch ben Transport su Banbe und BBaffer verträgt, fo ift es ben Infulanera ber Gubier unentbehrlich geworden. Muf Tahiti ift es fo beliebt, bag felbit bie Reichen feine Mahlgeit ohne basfelbe vergebren.

Der Brothaum beschränft fich übrigens nicht barauf, bem Meufchen ale Rahrungefpenber nuglich gu werben, fondern er vertritt auch bie Stelle bes Flachfes und ber Baumwolle.

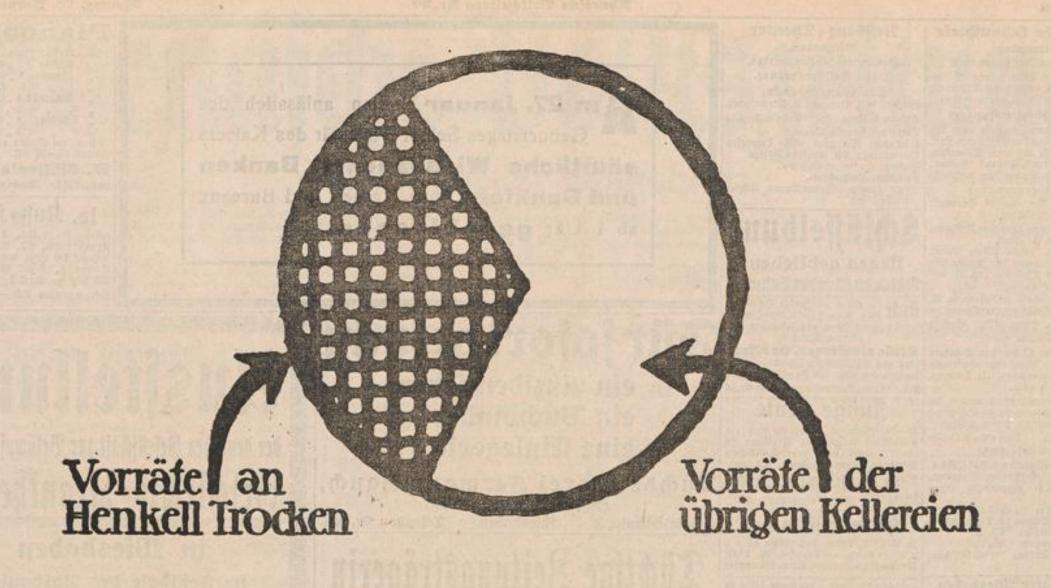
Die abgestreifte Rinbe feiner Mefte wird in Baffer geweicht umb hierauf mit ben icharfen Ranten einer Mufchel fo lange gefchabt, bie bie Rinbe verichwindet und ber unter ihr liegende Baft ober Splint gum Borichein fommt.

Die Fafern werben fobann mit einem geferbten ober geripbten bolgernen Schlägel folange geichlagen, bis fie bie notige Feinbeit baben. Tos alfo entftanbene Tuch, welches ben Ramen Tapatuch fübet, Dient gur Beffeibung, tann aber feine Raffe vertragen und ift mehr bem Bapiere als einem wirflichen Tuche abnlich. Gine Sausbaltung, Die fich alfo mit hinreichenbem Tapatuch berjorgen will, bebarf dagu nicht weniger Beit, als unfere Frauen, in iche mit bem beimatlichen Flachse alljabriich ibre Leimvanbichrante füllen.

Much bas Sols bes Brotbaumes ift febr nupflich, ba es fich wegen feiner Leichtigfeit und Gefchmeibigfeit befonders gum Rabnbau eignet.

" Tiere mit Briffen. Benn man bon Tieren "mit

"Brillen" bort, benft vielleicht mancher an bie Brillenfchlange, von ber es in einer luftigen Raturgeichichte beißt, baß fie furgichtig geboren wird und baber geitlebens eine Brille tragen muß. Natürlich hat biefer Schers gar feine Beziehung gur Birflichteit, benn bie "Brille" ber Brillenichlange ift nichts als eine Beichenung auf bem biden Sals bes Tieres, welche, wenn biejes fich auf ridtet, eine entfernte Aebulichfeit mit einer Briffe gufweife. Und boch liegt in bem Scherzwort von ben Tieren, welche furglichtig goboren werben, eiwas Bahres. Sind boch bie Augen ber afferniebrigften Tiere ficher berart eingerichtet, bag bieje Tiere nur in ber Rabe, und ba auch nur gang unvollfommen feben! Die einfachften Tierangen, fleine Farbfleden, an welche Rervenenben heranreichen, fogenannte Augenfleden, ober Bunftaugen, laffen nur bell und bunfel untericbeiben. Erft wenn fich am Rervenbe fleine Stabden und Bapfen bilben, fann bas Tier ein Lichtbilb nahrnehmen. Aber die geringe Menge Licht, welche ein folches Auge frifft, erzeugt nur ein unvollkommenes Bild des Gegenftanbes, welchen bas Tier beobachtet. Sier fett nun bie Ratur ein und gibt bem Tier eine Briffe, genau in berfelben Abficht, mie fich ber Menich eine fünftliche Brille auffest, namlich um bie Lichftrablen gu fammetin und nach ber Rervenschicht gu leiten. Die tierifche Briffe entbalt wie biejenige bes Menichen ein Rriftallinfe, Golche "Brillen" befigen bie Burmer, Die Infeften, Die Sbinnen, alle Beichtiere ober Molfusten, bor allem aber bie Birbeltiere. Tag ber Menich felbft in feinem Muge bereits eine Briffenlinfe aus mafferflarem Rnorpel befibt, ift ja allgemein befannt; bag er außerbem oft noch eine zweite Brille notig bat, beruht auf feiner Lebensweise. Aber feibit barin fieht er nicht vereinzelt ba. Der Sagetaucher, ein an ben Jahnfchnablern gefibriger Bogel, ber auf Die Beute im Baffer angewiesen ift, ichlieft bie Mugen beim Tauchen mittefft ber Ridfoant. In bleier befindet fich aber ein burchfichtiges Genfter, welches ihm ein beutliches Seben gestattet. Go ift benn auch bie fünftliche Brille nur eine Rade ahmung eines ber in ber Ratur vorhandenen Borbilber.



# Offizieller Nachweis der enormen Vorräfe an Henkell Trocken

Aus den letzten reichsstatistischen Veröffentlichungen geht hervor, daß unsere
der Steuer-Kontrolle unterstehenden
Vorräte an "HENKELL TROCKEN" etc.
ein Drittel darstellen der steueramtlich
festgestellten Läger sämtlicher anderen
Champagner-Kellereien im deutschen
Zoll-Gebiete zusammengenommen.

Mit welchem Nachdrucke unsere Firma für weitgehendste Ablagerung ihrer Marken sorgt, wird hiermit in überzeugendster Weise dargetan.

# HENKELL & CO.

Seit nahezu hundert Jahren im Besitz und unter Leitung der Femilie

Vertreter: Jakob Heymann, Wiesbaden, Adelheidst; 90

— Telephon 352 —

Für sofort gesucht

ein Akzidenzsetzer

ein Buchbinder

eine Einlegerin

Buchdruckerei Bermann Rauch,

(Rheinische Bolkszeitung)

Wiesbaden

#### Königliche Schaufpiele Diesbaden.

Montag, ben 26. Banner 1914. um Beften ber Bitmen- und Waifen Mitglieber bes Rgl. Thenterordiefters.

#### 4. Chmphonie Ronzert

bes Königl, Theater-Orchesters umter Lei-tung bes Rögl Rapellmeisters Herrn Bros. Franz Maunstacht und unter Mitwirkung Derra Mifred Cortot (Rlauter) Profeffor am Ronfervatorium in Paris. Brogramm:

- 1. Omvertire "Der romifche Carneval" (op. 9) von S. Berling,
- Variations Symphoniques für Plavier
- mit Orchefter, E Frant Glespielt bon Berns Alfreb Cortot. Le rouet d'Omph le, sumphonisse Dichtung für Orchester (op. 81) von G. Saint-Saens.
- 4. Andante spinnato et Polonaise für Rlavier mit Orchester von Chopin. Gefpielt bon herrn Alfred Cortott. 10 Minuten Baufe.
- 5. Symphonie in C dur bon Schubert. I. Andante - Allegro ma non troppo II. Andante con moto. III. Sche zo, IV. Allegro vivace.

Bei Beginn bes Rongertes werben bi Turen gefchloffen und nur nach Schluß ber einzelnen Mummern wieber geöffnet. Unfong 7 libr Enbe etma 9.15 Uhr

Gewöhnliche Breife Dienstag : Die Ronigin von Saba, 28.A. Mittwod: Die Befdwifter. Cavalleria inticana. Der verganberte Pring. 215. D.

Donnerstag: Die Banberfiste. Mb. C. Freitag: Der Schwur ber Treue, Mb. B. Cametag: Bolenblut. Ab, A. Conntag: Bobengrin. Ab, C.

Montag: Die Stligen ber Gefellicaft. Sur-Theater Wiesbaden.

Ceine Geliebte (Mari-garçon.) Luftfpiel in 3 atten von Baul Armont, bentich bon Grid Dob.

Mabere Mustunft erteilt

Residens = Theater Wiesbaden.

Montag, ben 26. Januar 1914. Bunfte Boltsborftellung. Die Generalsede.

Enftipiel in 3 Alten von Dr. Stomronnet.

Enbe n. 10 Uhr Anjang 8 libr Dirustag: Monna Banno. Bittmod: Wir gebn nach Tegernfee. Donnerdiag: Die ipanifde Fliege. Freitag: Operetten-Gaft piel. Camstag: Dodgeboren, Bountag nachm .: Monna Banna, Mbba :

Dochgeboren.

liegen geblieben. Buchblg, der Abeinifden Bolfkzeitung

Siche für meine 24-jahrige Gomefter, ben haushalt führte, gum fofortigen ober

fpateren Gintritte, Stelle ale Stupe b. Bausfran ober gur felbftanbigen Gubrung eines frament. Danshalt, b. v. Familienaniching Behrer Capp., Dortmund Samburgerftr.65

# Junge Leute

15-34 Sabre alt, erhalten nach ein monatlicher Ausbildung Stellung in fürfil., graft. und berrich felichen Saufern. em Profpette frei. wa Roiner Dienerfachichale und Gervietlehranftalt, Roin, Chriftophftrafe 7.

#### Alavierstimmer

92. 23 mich, Edwalbaderfirale 44, p. 1 n. Mideleberg - Telephin - Dr. 1737. Bigue-Reparaturen unter Garantie

Shone verftellbare Ottomane billig gu bertaufen. Dellmnubfir, 36, 111 r. I Plattofen billig gu verfaufen.

Die Oberin.

Bediegene und allfeitige Ausbildung in ben wiffentichaftlichen

Sachern. Mit bem Benfionat ift ein Sanshaltungefurfus berbunden.

Sentrums = Partei im I. Maffauifchen

Wahlfreis Böchft-Homburg-Ufingen.

Zentrumspartei im l. Nassauischen Wahl-

kreis Höchste Somburg-Ufingen findet am

15. Februar, nachmittags 3 Uhr im

Sotel zum Löwen in Hofheim a.T. ftatt

Auffdmitt aller feineren Burft- und Pleifdmaren ale: Gulgfotelette, Ralbe- und Schmeinebraten, roben und gefochten Schmeinebraten, roben und Aussignitt.

Die General-Versammlung der

#### Tuctige Zeitungsträgerin Montog, ben 26. Januar 1914. fofort gesucht. Oranien rafte 12, III Gin Bilb, (Berfundigung ber Weburt Erpedition der "Rheinischen Dolkszeitung" Chrieft 200 Jahre alt, ju verfaufen. Enbe 10.30 Uhr Jofef Gugelharb, Deftrich a. Rh.

Friedrichstraße 30

Biesbaben, Friedrichftrage 30. Behnflafige bobere Maddenidale und Benfionat der Urfulinen 44 Konighein

Dunnerstag, 20. Januar b. J., vormittage 10 Uhr anfangend, werden im Raurober Gemeindewald Diftrift Stein-

534 Ctud Gichten Stamme von 133,46 Feftmeter Stangen I Rlaffe H III

Bufammentunft an ber Raftanienallee am Begweifer Biginalweg Maurod. Beffloch. Bei ichlechter Bitterung findet die Berfteigerung auf bem Rathaufe in Maurod ftatt.

Raurob, ben 24. Januar 1914. Dadenberger, Bargermeifter.



Schulranzen :: Reifetaichen, Reifekoffer, Damentalchen, Portemonnais,Brieftaschen

Ruckläcke in grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen

Faulbrunnenstr. 10 6.



Magen: u. Darmftorungen perbitet Dellmiche Lebenebitter per Glafche DR. 1.40

von U. Sellmich, Dortmund. Beliberühmt, vielfach.pramiert, argtlich empfohlen. In Wiedbaben gu haben: Mbler-Apothete unb Raufmann Carl Mern, Bilbelmftrofe; in Wehrheim: Drogerie Chr. Cholleuberger.

Schweinebraten, roben und gefochten Schinken, Bungen im Gangen und Aussichnitt. 2113-, Um- und Abmeldezettel Spezialität: Geräucherte Saus macher Bratwurft Buchhandlung ber Rheinischen Volkszeitung, Wiesbaden

# m 27. Januar halten anlässlich des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers sämtliche Wiesbadener Banken und Bankiers ihre Kassen und Bureaux ab 1 Uhr geschlossen.

Telephon Rr. 636.

Pianos eigner Arbeit 1 Mob. Studier. Plane 1,22cmf. 450 IN. Gacilia 1.25 , 503

Rhenania A 1.38 , 570

B 1.28 , 600

5 Moguntia A 1.10 , 650

6 B 130 , 680

7 Salou A 1.32 , 720 n f. w. auf Raten ohne Auffchlag per Wenat 15-20 Mit. Raffe 5 Brog W. Müller's goipianofabril Gegr. 1843. Mainz, Wilinfteritr.3.

# la. Ruß=Kohlen.

gefiebt, Str. 1.50, 1.40, 1.30 Mt. Rumbf: 29, 27, 25 Pfg. Brifett: 9 Staft 10 Pfg., 100 Staft 1.10 Mt. Raften: 1.15 Mt. Banbelbolg: Etad 17 Big gr. Cad 1 Mt. Dolgfohlen. Dirichgraben 22 - Ze ephen 1343.

# Unsitellung der dentiden Gefellichaft gur Befampfung der

# in Wiesbaden

im Festsaale des Rathauses. vom 4. Januar bis einschl. 1. Sebruar 1914

# Beöffnet:

an Bochentagen von 10 Uhr vorm. bis 9 Uhr abends an Conntagen von 10 Uhr borm, bis 7 Uhr abenbs für Berionen beiberlei Beichlechte über 16 Jahren.

Täglich Führungen burch Mergte. Donnerstags von 4 Uhr an nur für

Frauen geöffnet. Eintritt 25 Pfennig.



Eingang verschafft in den weiteften Rreifen! Warum! Weil "Kavalier" das Leder durchaus nicht angreift, nicht abfärbt, wasserdichten Bochglang gibt und das Leder gefchmeidig macht! Malen - Augeburg

# mitgeteilt von Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

Frankfurter Berse. 28. jan. [24. jan. ]	FPRNKTUPSEP MOPES.	8. jan. 24. jan.	Frankfurter Börse.	13. Jan.  26 Jan.   D	Berliner Börne.	23 Jan.  24. Jan	Londoner Börse.	22. Jan. 74. Jan
36/e Preussische Konsols . 78.90   77.10   e.95	Reichsbank-Antellscheine	37,50 [138,80]	4% Pfair, HypBkPfdbr	18,601 96,00	3% Reichsanielhe	27 10 27 10	21/24/0 Englische Konsola.	Management of the last
3'/5'/6 * 186.30 86.30 that	Production of the Control of the Con	03.70 233.6	4% Preuss, Bodenkr. " .	94.50 94.5* 0	Berliner Handelsgesellschaft.	158.62 116.10	4°/a Argentinier 1897/1900	7. 1, 734/4
9% mnc, 1918 07.80 97 0	Badische Anilin - Fabr Akt.   ,7	77.50 579.80	4%, Cronss. Ciralb. 1912	94,50 94,50	6   Commers- and Disc Dogs .	189.20 108.20	3º/ Mexikanor	
4% Staffelanleihe 88,75 89.10 8	AND AND A STATE OF THE STATE OF	84 84	4% Frouss. HypAktBank.	14.50 B4.50 6	Darmstadter Bank	119.50 119.37	Atchison com	102% 102%
39, 40		48 - 447.50	3º/, º/a Prenss. Plandbe. Bank	95,50 85,50 12	Deutsche Bank		Canada Pacific	218% 217%
40	CO 12 1 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 1	36.57 236.25	46) - n 1922	87,- 87	Drendner Bank		Chicago Milwaukes	108- 108"
THE RESERVE OF THE PROPERTY OF	With the same of the state of the same of	62 50 260.— 23.50 628.25	4°/. " KObl	14,50 [4,10 6	7 Nationalbank f. Denischland	117 75 114 THE	Denver prof	32 3214
31 % Bayern	Buderus, Eisenwerks-	12.90 112.80	31/4 . Rhein, HypBank 1914	83 - 83 -	5   bonnefinensen'scher Bankver.	102,00 10 450	Louisville Nashville	321/, 33-
4% much 1920 (6.60 97 45	Holzverkohl, Ind Konstant . 31	18 314 25	4°/0 " " " " 1923	94,80 B4,80	D   Primmten maidforgran +	15.50 15,50	Rock Jaland	144- 144-
3% Hossen 73.80 73.80 61/	Budd. EisenhGes	2 .50 122.50	31/10/0 H KomOblig.	53   53   71/	Gesterreich Staatsbahn		Southern Railway com	27% 27%
4% unk 1921 83,35 83 70	3º/s Oesterr Staatsb - Oblig. 3º	75.15 75.10	3'/, '/o RhWBodenkrPfdb.	83,50 13 50	Mittelmeerbahn		Union Pacific com	1652 1654
26 Chalcipale Donie	20 Dean Day Dianeh	52,50   52.45	3º/a Rheinprovinz-Anleihe.	24.50 84.50 24	A Charles on the control of			19/10 13/10
21/ at Warttemberg And 1902 70.70 76,70	40) Time Lokalaisank B II	72 72	31/.0/4	82.30 82.30 85.40 85.40	Baltimore und This	156 87 156,67		211/11 214
4% Conterr. Coldrente Sant so _	49,0%	90.60 90.50	3%, %	89.30 89.33 1	G Canada Pacific	17 216.12	Randmines	64 ex 0,152
the stantarente . Care ou se	4% Missouri Pacific 1905.	(6.5) 67.	4000	06.6) \$6.60 -	Türkenlese		Anaconda	711 7114
9"/a s cinn. Manie . gr ar an	41/, % Anatolier Serie I	91,40 81.90	31, 1 Frankf -Stadtanleihe U.	86 50 86 3) 1	4 Allgem. Elektrizitäm-Ges.		25 3 251 4 4	47, 7, 47, 7,
41/6 % Silberrente 86.85 87.40	3'/, 2/0 Bay, Hp.u. WBk. Pfdbr. 8	59.10 88 60	4"/, Kelner , 1905	95 94.90 1	Bochumer Gusstahl	21.25 22 .75		A 38 38 S 18 14
3% Ungar Goldanleihe   86.80	4% Berliner HypBk.	17 97	31/,0/, Wiesbadener , abrest	2	Deutsch-Luxemb, Bergwerk	319 319	Pariser Börse.	
40 Goldrente	3'/.º/a Frkf. HypBank .	94.50 94.50	31,0/, 87,98,98, 1902		Eachweiler Bergwerk	33.75   38.75	307 Paners Paner	20 mg
81/4 Btastsronte 84 50 84 40	4% " u. 1920 " .   c	04.03 59.59	31/10/0 # 1 1903	86 1	Golsenkirchener Bergwerk .	21.50 21 50	3º/a Französ, Bente 4º/a Brasillaner	85.87 85.70
9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9 9	4% Frkf.HypKredVor.	550 9550	4" , 1900/01 1903		Harpener	186.25 188.25	31/. "/ Italienische Ronte	74.80 96.91 96.80
O. 16 to vigitalisations resides	4% Goth GrundkrBk	95 - 95 -	4°/, n. 1916 1203	1	Hohenlehe-Werks	123,- 1 4	3°/a Hussen	75.35 74.80
8% Portugiesen, Serie III 64.— 65.10	31/2"/6 Hamb. Hyp -Bank	84 - 84	4°/, m. 1937 1908 4°/, Ser.II 1908	- 95.75	Facon Mannstadt StA.	158,57 185,62	41/0/0 1909	96.80 96.50
31/. N. Russon 1894 . 94.25 94	31/30/0 Mein Hyp. Bank	95 95	4% 8er. III 1912	-, 81	I Dhain Nasa Bassanah	27.50 128	4% Span Suss Rente	89 40 89.30
4% - 1880	40/4 19/2	84 84	4"). Obl Hochst, Farbw	100.50 100.50 1	Rheinische Stahlwerke	SERVICE THE PARTY OF THE		202. 0 202.50
4 % 1902 · · 88.— 87.87	30/a Nass, Ldabk, - Schuldy	10,- 10,-	4"/a Badische 1807er Lese!	176.75	Linde's Eismaschinen	163 161.50	30 . A . A . 3100	822- 4822-
8 /9 la ts 1300	31,9, , F.G. H.K.L. , .	91,50 91,50	S' a la Roll-m Buener 1	41.60 141.60 1	Biemens & lisiake	CHEST AND STREET		453 — 453 —
81/2 % Schweden 1890	0 4 4	91,50 91,60	Description of Tales # .	28 - 128 -	Thiederman			640- 1647-
5°/. Argentinier 1890 . 85.50 85.50	31/20/2 R. S.	91,50 91,50	Braunschweiger 20 Taler Meininger 7 Gulden	208.90 207.50 10	Hamburger Packetfahrt . Norddeutschar Lloyd	DETERMINED TO STATE OF THE PARTY OF THE PART	Crédit Lyonnais	698- 1700-
417.0% Chinesen 1898  100 80  100.80	34/20 T.	91.50 91.50	597 Oastarr, 1860or	24.10 7	41,01 Hamb. Packett-Obl.1V	10,00	Banque Ottomase	640-
59/. 1896 91.40 91.50	O'14 to Victor to	-,-	Mailander 10 Lire	178,50 178,50	41/.%, Herne Oblig.	as the Indian	Hastrand	57,- 39,-
4°/. Japan, Anleiho 1905 . 98.90 93.90	4°/ V. W	96 96 -	Venetianer 30 Lire	72	4º/, Hannov Bodenkr-Pfdbr.		Children and Child	113.50 114.50
3"/s Innere Mexikaner. 45.— 44.80	7/4 9 - 9	99 99	Ungar. 100 Gulden	141 441	Reichsbank-Diskont	41/.0/ 41/.0/	Jagersfonteir	774- 1777- 138- 138-
67.50 67.25	ale 11 to 11 0	99 99	Schook London	20,49 20.49	Privat-Diskont ,	27/00/0 27/00/0	Bank-Diskont	40/0 40/0